



Unsere Sparbemühungen sind sanft erkennbar

Die Gemeindeversammlung genehmigte einstimmig alle vorliegenden Geschäfte

fri. Mit 59 Stimmberechtigten in fast familiärem Rahmen, sagte die Gemeindeversammlung am Montag Ja zum Gemeindebeitrag an die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Zollikerberg. Die politische Gemeinde konnte den budgetierten Aufwandüberschuss in der Jahresrechnung 2004 drastisch senken.

3,8 Millionen Franken waren einst im Voranschlag für das Jahr 2004 der politischen Gemeinde als Aufwandüberschuss budgetiert worden. In der Jahresrechnung

Ein weiteres Thema, das spätestens 2006 wieder auf dem Tisch sein wird, ist der Finanzausgleich. Maur ist eine «zahlende» Gemeinde, im letzten Jahr waren es 994 000 Franken. «Der Kantonsrat hat dies zwar kürzlich per Gesetz verhindert, der Regierungsrat wird aber nächstes Jahr wieder damit kommen», sagte Bruno Sauter. Der Regierungsrat muss gemäss neuer Bestimmungen dafür sorgen, dass mindestens 95 Prozent der Steuerfüsse innerhalb einer bestimmten Bandbreite liegen. Mit einer Erhöhung der Finanzausgleichsbeiträge kann der Kanton – im Auge hat er

Heime im Bereich der Sonderschulung zu erklären. Der Personalaufwand lag unter dem Budget.

Markus Neidharts Aufstellungen über Schülerzahlen und -kosten zeigte, dass es auch in Zukunft kein einfaches Unterfangen sein wird, massive Einsparungen anzubringen. Waren es 1998 noch 760 Schüler, so sind es jetzt bereits 960. «Für diese Schüler muss eine entsprechende Infrastruktur vorhanden sein», so Neidhart. Im Schnitt wurde 2004 pro Schüler 14 124 Franken ausgegeben.

Zeitgemässe Infrastruktur für das Spital Zollikerberg

Das letzte Geschäft, die Erweiterung und Erneuerung des Spitals Zollikerberg, präsentierte Gesundheitsvorsteherin Elisabeth Brüngger. «Ursprünglich ist die Notfallstation für 4500 Behandlungen geplant worden», sagte Elisabeth Brüngger, «heute sind die Notfälle und ambulanten Behandlungen auf über 13 000 pro Jahr gestiegen.» Auch andere Bereiche wie die Intensivpflegestation und die Gebärdensprache mit drei Gebärdensprachen sind zu klein und sollen vergrössert werden. Die Zentralsterilisation entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Ihr droht gar der Entzug der Betriebsbewilligung. Maur als eine von sieben Vertragsgemeinden – Fällanden und Zumikon haben ebenfalls zugestimmt – wird einen Beitrag von 1 082 112 entrichten; – gemäss dem neuen Spitalvertrag im Rahmen von Abschreibungen im Verlaufe von mehreren Jahren. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren, so dass die Räumlichkeiten im Winter 2007 fertig gestellt sein könnten.



So zeigt sich die geplante Zufahrt zum Spital Zollikerberg im Projekt. (Grafik: zvg)

2004, die Gemeindepräsident Bruno Sauter in seiner Funktion als Finanzvorstand am Montagabend der Gemeindeversammlung präsentierte, war der Aufwandüberschuss mit lediglich 1,37 Millionen dann doch wesentlich tiefer ausgefallen, was Bruno Sauter als «sanfte Sparbemühungen» bezeichnete: Wesentlich an diesem guten Resultat beteiligt sind die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, die 1,47 Millionen Franken unter dem Voranschlag liegen.

Rückgang der ordentlichen Steuern

Sorgen macht sich Sauter allerdings über die «Schubumkehr» bei den ordentlichen Steuern, wie sie seit 2001 zu beobachten ist. Im Vergleich zum Jahr 2000 liegen die Einnahmen aus den ordentlichen Steuern heute im Zahlenvergleich noch bei 88,4 Prozent.

Herrliberg und Maur – die Gemeinden so indirekt zu einer Steuererhöhung zwingen. «Maur könnte höhere Abschöpfungsbeiträge nicht verkraften», sagte Sauter, «Das Thema wird uns also auch weiterhin beschäftigen.»

Ziellandung der Schulgemeinde

Der politischen wie auch der Schulgemeinde attestierte die Rechnungsprüfungskommission einwandfreie Rechnungsführung und klar erkennbares Kostenbewusstsein. RPK-Mitglied Gian Saratz lobte die «Ziellandung» der Schulgemeinde. In deren Jahresrechnung 2004, die Finanzvorstand Markus Neidhart präsentierte, weist sich ein Aufwandüberschuss von 1,69 Millionen Franken aus. Gegenüber dem Budget 2004 sind die Mehrausgaben von 78 357 Franken vor allem im Zusammenhang mit den gestiegenen Beiträgen an die Langzeitgymnasien und mit Anpassung der Taxen für externe

Einweihung der Schulanlage Aesch – Seite 3



Mit einem fröhlichen, bunten Kinderfest wurde das Schulhaus Aesch mit viel Musik offiziell eingeweiht.

Familienabenteuer am Wochenende

kim. Unternehmen Sie doch mal wieder ein richtiges Familienabenteuer, etwa einen:

Kanuplausch auf Thur und Rhein

Die Strömung bestimmt das Tempo und der Fluss gibt die Richtung vor. Eigentlich kann man sich gemütlich zurücklehnen und treiben lassen. Die Ufer und das Wasser sind beruhigend grün, ein paar Enten sind zu sehen und, wenn man ganz viel Glück hat, auch mal ein Biber. Die Kanufahrt von Andelfingen an der Thur bis Eglisau am Rhein ist ein spannendes, aber auch spannendes, sommerliches Familienvergnügen, bei dem es niemandem untersagt ist, auch mal tüchtig in die Paddel zu greifen oder ins kühlende Nass zu springen. Dabei sollte man die Strömung nicht unterschätzen. Übrigens kann man den Törn auch mittels Schlauchboot und Bahn selbst organisieren.

Infos unter www.eurotrek.ch.

Oder wie wäre es mit einem Besuch unter Tage?

Besucherbergwerk Käpfnach

Käpfnach in Horgen war einst das grösste Braunkohlebergwerk der Schweiz. 90 Kilometer Stollengänge wurden in den Felsen gehauen, etwa drei Kilometer davon sind heute wieder zugänglich. Die Fahrt mit der Bergbaulok ist ein einzigartiges Erlebnis. Wie gut, dass einem ein Helm auf dem Kopf sitzt, denn die Stollendecke ist tief. Werkzeuge stehen herum, als seien die Arbeiter gerade erst nach Hause gegangen. Ein Besuch im Bergbaumuseum rundet das Programm ab.

Infos unter www.horgen.net/bergwerk.

Oder man könnte sich auch mal ein paar Tage mehr Auszeit nehmen:

Mit dem Planwagen von Hof zu Hof

Das sanft hügelige Kornland direkt an der Grenze zu Frankreich liegt abseits der Hauptreiserouten und ist gerade deswegen ausgesprochen attraktiv für Entdeckungsreisen. Je nach Wunsch kann im Stroh oder Bett übernachtet werden. Eine, zwei, drei oder vier Übernachtungen sind möglich. Ausgangsort ist Pruntrut. Vorkenntnisse in punkto Pferde sind nicht erforderlich.

Infos unter www.eurotrek.ch.

Skulpturen für den Friedhof

Die Neugestaltung des Friedhofs nähert sich dem Ende

kim. Vergangene Woche konnte die von Ruth Baldinger aus Ebmatingen geschaffene Skulpturengruppe auf dem neu gestalteten Friedhof, rund um die Kirche Maur, platziert und verschraubt werden. Am 21. August wird der Friedhof offiziell übergeben.

Von aussen ist die Veränderung des alten Friedhofs, rund um die Kirche Maur, schon seit längerem durch den Bau der Friedhofsmauer sichtbar. Die sieben Flächen für jeweils ca. 50 Urnen auf dem rund 1000 Jahre alten Friedhof sind für Bestattungen vorbereitet. Die aufgefundenen, sterblichen Überreste wurden in einem Gebeinegrab – einer Art Gruft –, das sich auf dem Friedhofsgelände befindet, überführt.



Man hatte sich für die Schaffung von Flächen für Urnengräber entschlossen, da der Boden für Erdbestattungen nicht geeignet ist und Urnenwände auf dem Lande unüblich sind. Die Bestattung wird in einem klassischen Urnengrab mit Stein oder anonym in einem Gemeinschaftsgrab möglich sein. Auch dort können auf der Umrandung der Fläche Tafeln mit den Namen der Verstorbenen angebracht werden.

Leben und Tod, ein Kreislauf

Vergangene Woche wurde die Skulpturengruppe «Werden – Sein – Vergehen» von Ruth Baldinger, einer Bildhauerin aus Ebmatingen, nach ihren Anweisungen aufgestellt und verschraubt. Dargestellt wird der Kreislauf von Leben und Tod, von Werden, Sein und Vergehen. Der Tod steht einer Gruppe von sechs Personen gegenüber: einer älteren Person, der die Vergänglichkeit bereits anzusehen ist, ei-

ner schwangeren Frau mit Partner und einer Mutter mit Kind. Die Roheit des unteren Steins der Kinderfigur versinnbildlicht die Unfertigkeit eines Kindes, sein noch Werden. Die tote Person hingegen ist filigran gearbeitet, denn sie ist nur noch ein Hauch, am Vergehen, beschreibt Ruth Baldinger ihre Figuren.

Zwölf Jahre haben die Steine gelagert

Ein Jahr hat die Künstlerin, die von der Gemeinde mit der Arbeit beauftragt wurde, an den Figuren gearbeitet. Entstanden sind die sieben Figuren aus vier Steinen afrikanischen Serpentin, die die Künstlerin bereits vor zwölf Jahren aus Afrika mitgebracht und für den richtigen Zweck aufbewahrt hatte. Für ihre Gruppe «Werden – Sein – Vergehen» waren diese ho-

Die Skulpturengruppe «Werden – Sein – Vergehen» von Ruth Baldinger (links) steht an der Fläche, an der die Grabreden gehalten werden sollen.

(Foto: kim)

hen, schmalen Steine wie geschaffen. Eisenstangen wurden in die Steine und auf Zementsockel zementiert und diese dann im Boden verankert. Auch für Ruth Baldinger war die Aufstellung eine spannende Angelegenheit. Sie hatte ihre Figuren im Liegen bearbeitet und erst ganz zum Schluss stehend betrachten können. Aufgestellt wurde die Gruppe auf einer Fläche, an der in Zukunft die Grabreden gehalten werden sollen, daher ist die Gruppe nicht dem Besucher, der den Friedhof betritt, zugewandt.

Gärtnerische Arbeiten werden noch durchgeführt und Ende Juni farbige Bänke – wie auf dem neuen Friedhof – aufgestellt. Am 21. August erfolgt dann nach der Predigt eine kurze offizielle Übergabe und Einweihung des neuen, alten Friedhofs.

Superstimmung beim Einweihungsfest

Ein Kinderfest, an dem auch Erwachsene viel Spass hatten

kim. Mit einem fröhlichen, bunten Kinderfest wurde das Schulhaus Aesch mit viel Musik offiziell eingeweiht. Mit Spielen, Filmvorführungen, Kasperli-theater, Märchenerzählung, Fussball-meisterschaft, Päcklifischen, Fahnen-malen und Disco verging ein sehr son-niger Tag. Das i-Tüpfelchen auf der mo-dernen Anlage ist ein von Schülern, Lehrern und Eltern gestaltetes Fabel-wesen.



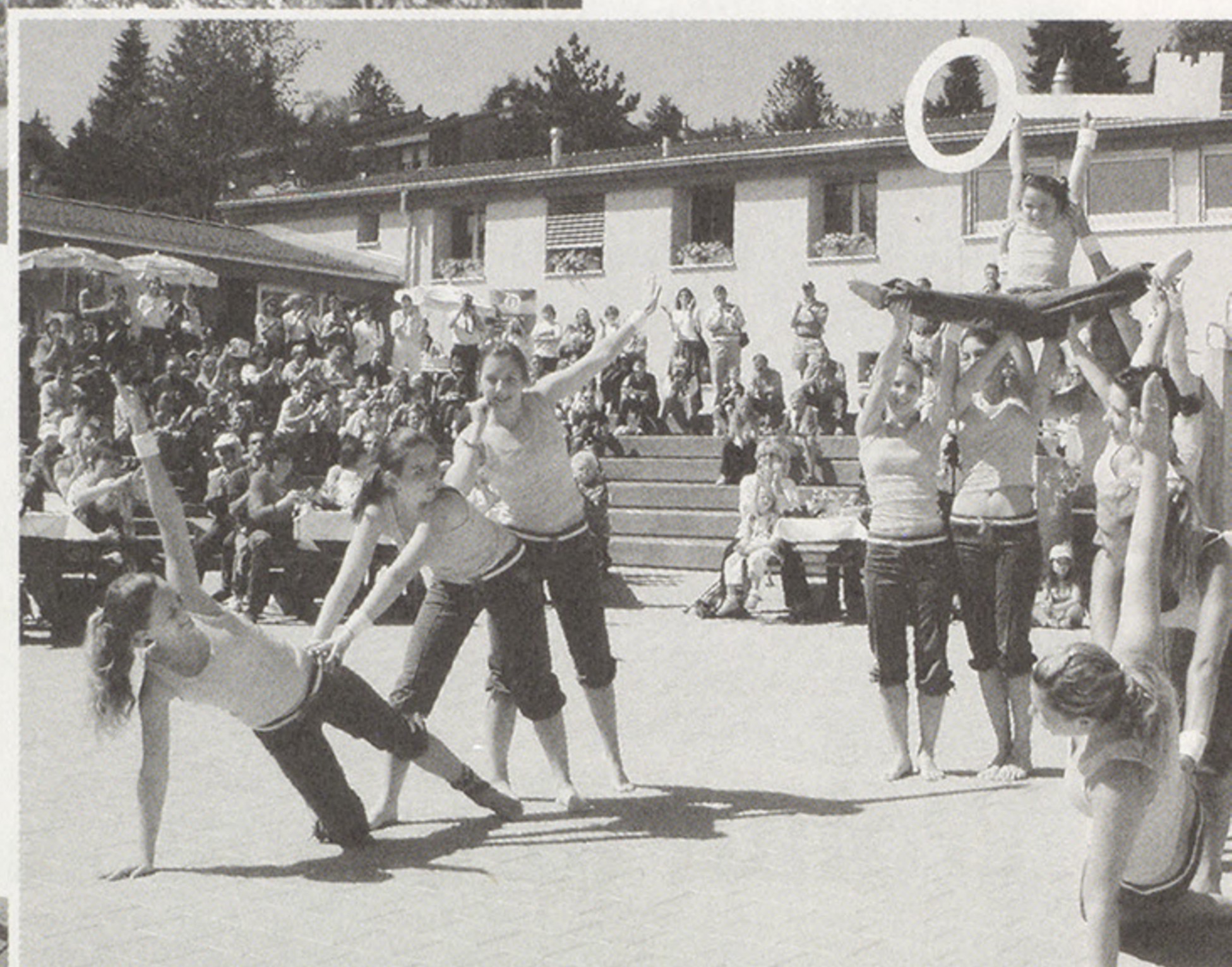
Für die richtige Stimmung sorgten während des ge-samten Festes mehrere Bands, sowohl reine Schüler- als auch Erwach-senenbands.

Im Bild die Gruppe Pink Sugar mit den Muurmern Michael Kletschke (10, Forch, rechts) und Dimitri Monstein (13, Forch, zwei-ter von rechts).



Unter Trommelwirbel wur-de das Geheimnis von den Lehrerinnen und Lehrern gemeinschaftlich gelüftet. Zum Vorschein kam ein wunderschönes, während der Projektwoche herge-stelltes und bis zuletzt mit Mosaikfliesen von Kindern, Eltern und Lehrern bunt beklebtes Fabeltier. Der Entwurf stammt von Alexandra Gygax (5. Kl.).

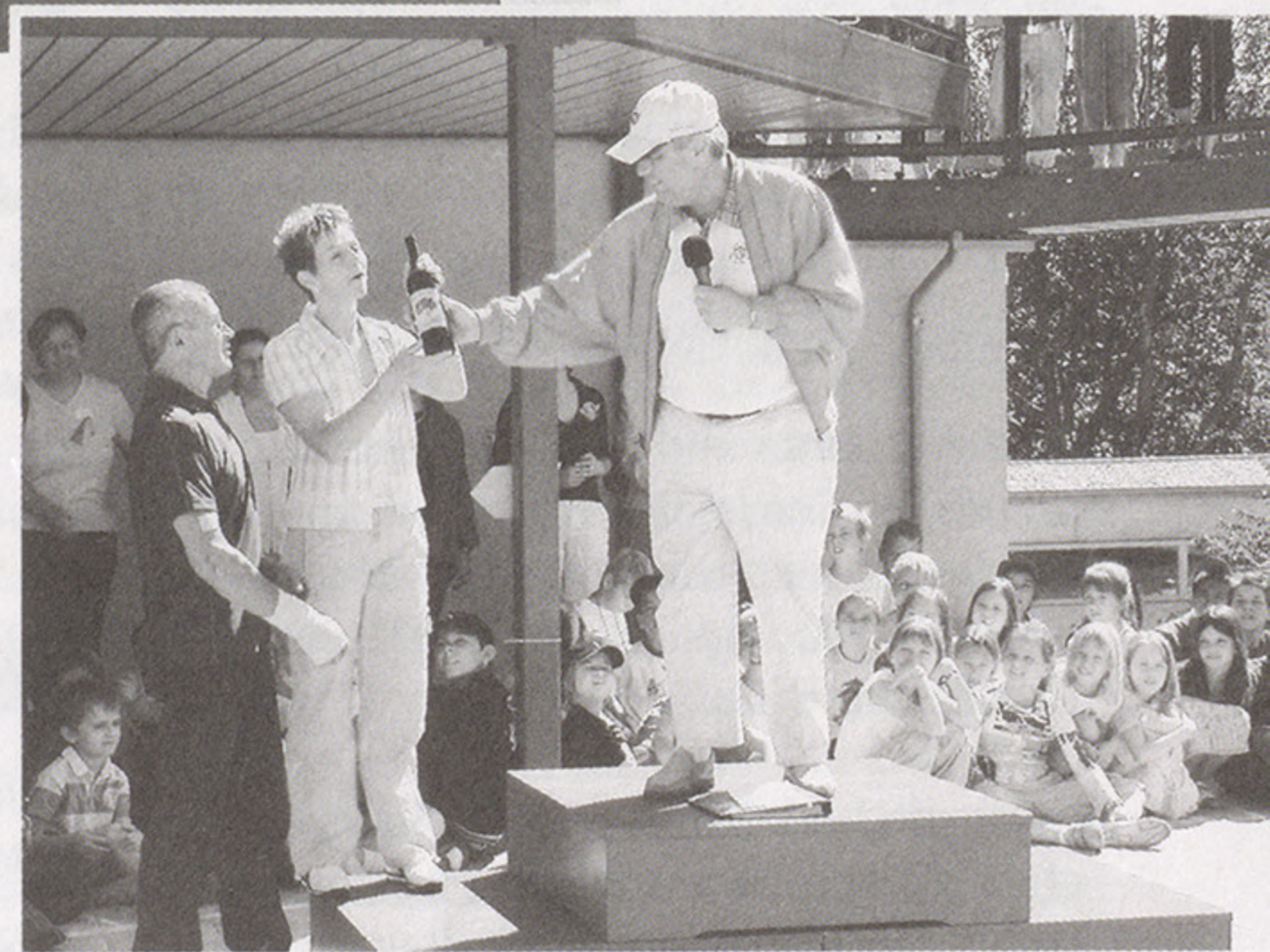
Mit einer Tanz- und Gymnastikdarbietung des TV Maur wurde der Schlüssel übergeben. (Fotos: kim)



Der zukünftige Schulleiter Erich Keiser und die der-zeit noch amtierenden Hausvorstände Therese Berchtold und Hanna Bertschinger sowie Schulpräsidentin Maja Leuzinger (v.l.n.r.) nahmen gemeinsam den Schlüssel für das 1959 erbaute und 1970 erstmals und 1977 zum zweiten Mal erweiterte Schulhaus entgegen.



Nach einer guten halben Stunde offizieller Reden gings richtig los mit dem Rap am Bau. Zur Melodie von «Das alte Haus von Rocky Tocky» texteten die Schüler einen neuen Songtext über ihr neu renoviertes und sa-niertes Schulhaus und trugen es in Rapmanier vor. Das Mikrophon wurde von Stefan Uster, Lehrer an der Musikschule Maur, der das Stück arrangiert hatte, von einer zur nächsten Schüler-gruppe weitergereicht. Inszeniert haben das Ganze die Musiklehrerinnen Andrea Bissig und Christiane Werfeli.



Besonderen Dank galt von allen Seiten – hier durch Liegenschaftsverwalter Eduard Hug, der den Reigen der Redner eröffnete – dem Hauswartspaar Therese und Paul Ziltener, das vier Jahre Sanierungszeit ertrug.

Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2005

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Schulgemeinde

1. Jahresrechnung 2004 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 696 007.21 zu Lasten des Eigenkapitals
Einstimmig angenommen.

Politische Gemeinde

2. Jahresrechnung 2004 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 373 434.55 zu Lasten des Eigenkapitals
Einstimmig angenommen.
3. Gemeindebeitrag von Fr. 1 082 112.– an das Projekt NIS (Notfall-Intensivstation-Sterilisation) des Spitals Zollikerberg
Einstimmig angenommen.

Bürgergemeinde

In das Bürgerrecht der Gemeinde Maur, vorbehaltlich der Erteilung des Kantons-

bürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, wurden aufgenommen:

1. Mc Cammon, Alexander Richard, geb. 1968, Tägernstrasse 20, Forch
2. Samadian, Homayoun, geb. 1949, und Samadian geb. Nourbakhsh, Maryam, geb. 1960, mit der Tochter Yasmin, geb. 1996, Zelglistrasse 5b, Binz
3. Djenadic Radomir, geb. 1975, mit den Kindern Teodora, geb. 2000, und Djordje, geb. 2002, Zürichstrasse 244, Binz
4. Lopez Gallego, Jairo, geb. 1960, Im Gassacher 2, 8122 Binz

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 17. Juni bis 18. Juli 2005 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 20. Juni 2005, liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Die Gemeindebehörden

Wohin mit dem Astmaterial?

Der in der Gemeinde tätige Förster Urs Kunz antwortet gemeinsam mit Hans Bosshard vom Privatwaldverband Maur auf den Leserbrief «Alle reden vom Feinstaub» in der Maurmer Post vom 27. Mai.

Es ist nicht mehr so häufig wie früher, und doch sind immer wieder Rauchsäulen zu beobachten, die durch Schlagräumung im Wald verursacht werden. Oft weil grosse Aststücke weitere Waldarbeiten erschweren und für den Waldarbeiter gar Unfall gefährdend sein können.

Von Rechts wegen darf Schlagabraum im Wald verbrannt werden, wenn er tro-

cken ist. Ob das aber auch Sinn macht, ist eine andere Frage. Wenn das Astmaterial den Aufwuchs der Jungpflanzen behindert und auch deren Pflege erschwert, muss sicher etwas getan werden.

Es ist aber für unsere Umwelt nicht besser, wenn das Material mit Diesel betriebenen Maschinen zu Schnitzeln verarbeitet wird. Neben den Kosten belastet diese Massnahme unsere Luft mit verschiedenen Schadstoffen wie z. B. der angesprochene Feinstaub. Im Weiteren brauchen sehr viele Lebewesen Asthaufen und Totholz als Unterschlüpfe, Nahrungsquelle und Lebensraum. Der grösste Teil des Astmaterials kann ohne Gefahr einer Borken-

käferepidemie zur Verrottung im Wald liegen gelassen werden. Die von uns gefürchteten Borkenkäfer befallen meist nur Fichten (Rottannen) und dazu nur im grünen Zustand. Es ist also sinnvoll, mit nicht verwertbaren Ästen Haufen zu bilden, um sie so der Natur zur Verrottung zu überlassen. Leider wird aber immer wieder waldfremdes Material im Wald entsorgt. Dort ist die Frage nach menschlichem Anstand und Rücksichtnahme gegenüber den Waldbesitzern und vor allem gegenüber der Natur sicher angebracht.

Urs Kunz, Förster, Maur,
und Hans Bosshard
für den Privatwaldverband Maur

Infos

Wieder dabei

Alte Bekannte und Nachbarn treffen, flanieren, spielen, sich unterhalten, an langen Tischen essen – das alles und noch mehr, erwartet Sie am 24. und 25. Juni am Dorffest in Binz.

Auch die JublaMinis der katholischen Kirche wollen dieses Jahr wieder ihren Teil dazu beitragen: Frühlingsrollen – vegetarisch oder mit Fleisch –, kantonesischer Reis, Eistee, Mohrenkopfschleuder und Zündhölzlitauisch mit lustigen, kleinen Preisen. Wir vom Elternrat sind eifrig am

Vorbereiten und freuen uns auf viele bekannte und unbekannte Gesichter.

Für die JublaMinis und den Elternrat
Eveline Burkhardt

Keltische Musik zum Sommeranfang

Mitsommernachtskonzert für Querflöte und Orgel

Wie die Musik der Kelten – Bewohner Deutschlands, Englands, Frankreichs, Spaniens, der Schweiz und anderer Länder – spätestens seit dem 6. Jahrhundert vor Christus geklungen hat, weiss man nicht.

Aufgrund von Beschreibungen griechischer und anderer Schriftsteller sowie aus archäologischen Funden kennt man verschiedene Instrumente – z. B. eine Art Trompete oder Saiteninstrumente. Man kann sich so eine Vorstellung über diese Musik machen. «Keltische Musik» hingegen bezeichnet die traditionelle Musik Irlands, Schottlands, Wales und der Bretagne. Frühe Quellen gehen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Wie sie tönt, können Sie am Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, in der Kirche Maur hören. Es spielen Helene Schulthess, Querflöte, und Bernhard Hörler, Orgel.

Helene Schulthess

Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme

Interessanter Vortrag von Netz Muur über die richtige Ernährung von Schulkindern

Für eine gesunde Entwicklung ist die richtige Ernährung bei Kindern besonders wichtig. Die Ernährungsberaterin Karoline Schönenberger informierte im Auftrag von Netz Muur über das Grundprinzip der Ernährung und gab Tipps, wie das Essverhalten von Kindern positiv beeinflusst werden kann.

Gabi Wüthrich

Die Esskultur der heutigen Gesellschaft beeinflusst den Gesundheitszustand der Kinder merklich: Jedes vierte Kind hat Übergewicht, ja, ist sogar fettleibig. Nicht selten treten schon im Teenageralter Herz- und Kreislaufbeschwerden oder ein zu hoher Blutdruck auf und immer häufiger leiden bereits Jugendliche unter Diabetes Typ 2, der als Alterszucker bekannten Krankheit. Mit diesen Aussagen machte die Ernährungsberaterin Karoline Schönenberger das vorwiegend aus Müttern bestehende Publikum beim Vortrag von Netz Muur am letzten Donnerstag im Singsaal in Aesch deutlich, wie wichtig die richtige Ernährung schon im Kindesalter ist.

Zusammensetzung wie gehabt

An der Lebensmittelpyramide haben sich laut Karoline Schönenberger weder Inhalte oder Mengen noch die Handhabung verändert. Und nach wie vor gilt, je weiter unten in der Pyramide, umso grösser soll die zu konsumierende Menge ausfallen. Eine grosse Hilfe für das tägliche Mittag- und Abendessen ist ein in drei Stücke geteilter Teller, welcher die optimale Zusammensetzung und das Verhältnis der Mahlzeiten aufzeigt und auf der Theorie der Lebensmittelpyramide basiert: 1/2-Teller Gemüse, Salat, Früchte; 1/4-Teller Kartoffeln, Teigwaren, Brot; 1/4-Teller Fleisch, Käse, Ei ergänzt mit einem Teelöffel Raps- oder Olivenöl.

Viel und das Richtige trinken

Bei den Getränken, die in der Pyramide die unterste «Schicht» darstellen und demzufolge in grösseren Mengen aufgenommen werden sollten, weist Karoline Schönenberger darauf hin, dass vor allem Mädchen zu wenig Flüssigkeit zu sich nehmen. 1 bis 1 1/2 Liter, vorzugsweise Wasser, sollten Kinder täglich trinken. Beim Wasser fangen die Schwierigkeiten jedoch meist schon an. Gesüsste Getränke erleben zurzeit einen neuen Boom, Wasser ist nicht gefragt. Um Kinder umzugewöhnen, rät Karoline Schönenberger, Süssgetränke nach und nach immer mehr mit Wasser zu verdünnen. Von einem ausnahmslosen Verbot rät die Ernährungsberaterin und

dreifache Mutter ab und empfiehlt spezielle Anlässe zu bestimmen, an denen solche Getränke erlaubt sind, wie etwa an Geburtstagen oder am Silvester.

Eltern bestimmen, Kinder machen mit

Drei Mahlzeiten pro Tag sind für Kinder wie auch für Erwachsene ratsam. Ein gesunder Znüni oder Zvieri zwischendurch ist vor allem bei aktiven Menschen, ob jung oder alt, ein unverzichtbarer Energielieferant.



Der Miteinbezug von Kindern bei der Mahlzeitenvorbereitung macht Appetit auf sonst Verschmähtes. (Foto: gw)

Grundsätzlich gilt, dass die Erwachsenen bestimmen, was, wann und wie auf den Tisch kommt. Wie viel jedoch bestimmt das Kind. Mahlzeiteinsitzungen, bei denen gemeinsam Menupläne zusammengestellt werden, erleichtern die tägliche Frage «Was koche ich heute, dass es auch den Jüngsten schmeckt?» Der Miteinbezug der Kinder beim Kochen und den Vorbereitungen hilft mit, dass auch einmal etwas probiert wird, das ansonsten nie und nimmer angerührt würde. Kindern ab zwölf Jahren kann durchaus zugemutet werden, einmal im Monat eine Mahlzeit selbstständig vorzubereiten, inklusive dem Einkaufen.

Erwachsene machen es vor

Leider wird das Frühstück aus Zeitgründen von Erwachsenen wie auch von Kindern immer öfter weggelassen. Nicht wenige Jugendliche kommen mit leerem Magen in die Schule. Für die Konzentration und das Wohlbefinden ist dies nicht sehr

förderlich. Auch erhöht sich damit die Gefahr, auf dem Schulweg oder in Pausenkiosken ungesunde, schnell verzehrbare Kost einzukaufen. Karoline Schönenberger appellierte hier an die Anwesenden, das gemeinsame Frühstück und wenn möglich auch das gemeinsame Mittagessen unter der Woche, wieder einzuführen und als Erwachsene mit gutem Beispiel voranzugehen. Dies gilt übrigens bei allen Belangen rund um das Essen. Das Verhalten der Eltern hat Vorbildcharakter.

Kinder richten sich nicht unwesentlich danach.

Essen als freudiges Familienerlebnis

Familientische sollten so oft wie möglich realisiert werden. Genügend Zeit zum Essen, Spüren und Reden muss sein. Mindestens eine halbe Stunde wird dafür benötigt. Ablenkungen wie Fernsehen, spielen am Tisch oder Zeitung lesen verhindern ein kollektives Erleben und verhindern das Gespür, ob man schon satt ist oder noch Hunger hat.

Gemeinsam essen ist ein freudiges, positives Erlebnis. Deshalb empfiehlt Karoline Schönenberger schwierige Themen besser nicht bei Tisch zu behandeln. Dies gilt für alle Familienmitglieder, also auch für die Erwachsenen. Das Aufstellen von Tischregeln hilft hierbei. Von was Karoline Schönenberger absolut nichts hält, sind Bestrafungen wie auch Belohnungen mit Hilfe von Nahrungsmitteln. Diese Praxis führt gerne zu späteren Essstörungen, wie zum Beispiel das Sich-mit-Süssigkeiten-vollstopfen zum Trost, wenn es einem nicht gut geht.

Lehrstellenbesetzung im Schuljahr 2005/06

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Leeacher

Gabriela Wieser	1. Klasse
Arlette Dudesek	2. Klasse
Mirjam Lorch	2. Klasse
Esther Mathieu	3. Klasse
Andrea Holderegger	3./4. Klasse
Markus Leiser/ Corinne Frei	4. Klasse
Hansueli Leemann/ Simone Badertscher	5. Klasse
Sandra Peter/ Andrés Rando	5. Klasse
Frank Steiner	6. Klasse
Stephanie Raschle/ Markus Leiser	6. Klasse
Katharina Hofer	ISF
Maria Gassmann	ISF
Ruth Lehner	Handarbeit
Sara Diener	Handarbeit
Angelika Ableidinger	Handarbeit
Evelyn Lyman	Kindergarten
Christine Schroer	Kindergarten

Aesch

Regula Gassner	1. Klasse
Irene Schmidig	2. Klasse
Helene Keller	3. Klasse
Mirjam Flühler	4. Klasse
Erich und Christine Keiser	5. Klasse
Barbara Fluri	6. Klasse
Katharina Hofer	ISF
Theres Berchtold	ISF
Hanna Bertschinger	Handarbeit
Madeleine Peyer	Handarbeit
Cordelia Di Benedetto/ Claudia Schedler	Kindergarten Schulhausstrasse
Kathrin Rechsteiner	Kindergarten Schulhausstrasse
Friedel Müller	Kindergarten Schulhaus Aesch

Pünt

Ruth Steiner	1. Klasse
André Nussbaumer	2. Klasse
Caroline Nägeli	2./3. Klasse
Irene Hoffmann/ Ursula Lutz	3. Klasse
Werner und Rosmarie Grunauer	4. Klasse
Erika Schenkel	5. Klasse
Philip Urner	6. Klasse
Franziska Waser	Handarbeit
Brigitte Scheuer	Handarbeit
Ruth De Bon	ISF
Ursula Häner	ISF
Susanne Gribi	Kindergarten
Esther Leiser	Kindergarten
Brigitte Leonhardt	Kindergarten

Gassacher

Claudia Schedler/ Alexandra Meier	Grundstufe
--------------------------------------	------------

Barbara Schneckenburger/

vakant	Grundstufe
Sabrina Spörri/ Janine Eichmann-Mayr	Grundstufe
Ursula Hermann	2. Klasse
Gabriela Bützer	3. Klasse
Christine Betschon	Heilpädagogin
Katharina Hofer	Heilpädagogin
Franziska Waser	Handarbeit

Looren

René Rüegg	
André Santschi/ Yvonne Hofbauer	1. Sek. A a
André Santschi	
René Rüegg/ Yvonne Hofbauer	1. Sek. A b
Christa Rüter/ Daniela Cosandey	2. Sek. A a
Daniela Cosandey/ Christa Rüter	2. Sek. A b
Feride Karadayi	
Monika Kunz/ Reto Pernisch	3. Sek. A
Monika Kunz	
Feride Karadyi/ Reto Pernisch	3. Sek. A b
Peter Vogel/ Yvonne Hofbauer	1. Sek. B
Reto Pernisch/ Christina Steiner	2. Sek. B
Ueli Gut	3. Sek. B
Judith Sulser	Hauswirtschaft
Pascale Gisi	Handarbeit
Sonja Brüschi	Sport

Austritte

Auf Ende Schuljahr 2004/05 verlassen folgende Lehrpersonen die Schule Maur oder übernehmen bei uns neue Aufgaben:

Simone Badertscher	Primarlehrerin
Susanna Büttler	Fachlehrerin
Patrick Hersiczky	Oberstufenlehrer
Norbert Rohner	Heilpädagoge
Simone Saurer-Roost	Kindergärtnerin
Sibylle Ulrich-Glaus	Grundstufen- lehrerin
Verena Urner	Grundstufen- lehrerin

Pensionierungen

Annemarie Bänziger	Therapeutin
Verena Lütcher	Mal- und Sand- spieltherapeutin
Doris Müdespacher	Primarlehrerin

Die Schulpflege dankt die geleisteten Dienste und wünscht allen austretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute.

Neueintritte

Janine Eichmann-Mayr	Festanstellung als Grund- stufenlehrerin
Andrea Holderegger	Primarlehrerin
Christina Steiner	Oberstufen- lehrerin

Wahlen zum Schulleiter/Schulleiterin

Die folgenden Lehrpersonen der Schule Maur wurden von der Schulpflege als Schulleiterin/Schulleiter ab Schuljahr 2005/06 gewählt:

Brigitte Scheuer	Schulanlage Pünt, Maur
Erich Keiser	Schulanlage Aesch, Forch
Hansueli Leemann	Schulanlage Leeacher, Ebmatingen
Peter Vogel	Schulanlage Looren, Forch
Sabrina Spörri	Hausvorstand, Schulanlage Gassacher, Binz.

Veranstaltungen in der Schule Maur

- Klassenlager der 3. Sek. B von P. Vogel in Acquarossa vom 13. bis 17. Juni. Programm: Velofahrt nach Biasca, Wanderung zur Greinaebene, Stadtparcours in Locarno, Besichtigung des Infocenters Alptransit in Biasca, Video, Sport.
- Klassenlager, 6. Klasse, Schulhaus Pünt von W. und R. Grunauer vom 27. Juni bis 2. Juli auf der Beguttenalp. Programm: Film-/Kleintheaterprojekt, Solartechnik, Römer in der Schweiz, Wandern, Sport, Kochen.
- Klassenlager, 5. Klasse von P. Urner zusammen mit einer Klasse aus Hadlikon/Hinwil in Bernegg vom 27. Juni bis 1. Juli mit anschliessender Theateraufführung auf der Burgruine Bernegg. Programm: Mittelalterliches Theater «Auf Burg Rabenfels».
- 3-tägige Schullreise der 2. Sek. A von M. Kunz und F. Karadayi vom 14. bis 16. Juni nach Genf und Lausanne. Programm: OL durch Genf, Wanderung im Jura mit geologischen Erkenntnissen, Besichtigung des «Musée Olympique» in Lausanne.

Schulpflege Maur

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur
sind am Samstag, 18. Juni,
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch – www.museenmaur.ch

Den Polygrafenrucksack im Team erarbeiten

Die Maurmer Firma ERC bietet ein innovatives Lehrlingsprojekt an

fri. Alle reden vom Lehrstellenmangel, doch Strategien oder kreative Ideen zur Bekämpfung fehlen. Beat Blumer von der Electronic Repro Center AG in Maur hat ein überzeugendes Konzept für eine Polygrafenlehrwerkstatt erarbeitet, das bei Lehrlingen und Berufsverbänden auf grosses Echo stösst. Jetzt sind Firmen gefragt, dieses Projekt mit ihren Aufträgen zu ermöglichen.

Es waren zwei Aspekte, die Beat Blumer, Geschäftsführer und Mitinhaber der Electronic Repro Center AG, dazu bewegt haben, das Projekt Typoausbildung, eine Lehrwerkstatt für Polygrafinnen und Polygrafen, zu erarbeiten. Einerseits waren es die Schlagzeilen über die Jugendarbeitslosigkeit, die ihm zu denken gaben, andererseits boten leer stehende Räumlichkeiten angrenzend an die ERC-Büros den idealen Rahmen dafür. «Der Lehrstellenmangel ist ein Thema, das sich immer mehr zuspitzt», erklärt Beat Blumer. «Das bestärkt uns, dieses Projekt zu realisieren.» Blumer setzte sich mit Herbert Urfer, dem langjährigen Lehrlingsausbilder bei der TA-Media und künftigen «Stiftenvater», zusammen und erarbeitete ein entsprechendes Konzept. So sollen Aufträge aus dem freien Markt nicht nur die Finanzierung des Projektes sichern, sondern auch eine optimale umfassende Ausbildung garantieren. «Zudem werten solche Aufträge, an denen die Lehrlinge von A bis Z mitarbeiten – die Arbeit eines Lehrlings auf und stärken sein Selbstbewusstsein», so Blumer.

Sponsoring durch reelle Aufträge im Druckbereich

Dabei ist keine Rendite, sondern lediglich die Selbstfinanzierung der Lehrlingswerkstatt geplant. Blumer denkt dabei an Firmen, die – ähnlich einem Sponsoring – reelle Aufträge vergeben, wie Hauszeitungen, Prospekte, Geschäftspapiere, Plakate und Ähnliches. Schon das Outsourcing von Powerpoint-Präsentationen ergäbe ideale Aufträge.

Das Berufsinformationszentrum Uster und der Verband der Schweizer Druckindustrie zeigen sich vom Lehrlingsprojekt der ERC begeistert. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich hat ebenfalls grünes Licht gegeben. Die Lehrlingswerkstätte kann bis zu 12 «Stiften» ausbilden. Und jeden Tag melden sich interessierte Jugendliche für eine Lehrstelle.

Bisher wenig Resonanz aus der Wirtschaft

Doch vom Ergebnis der Auftragssuche



Spezialisiert auf Bildbearbeitung: Beat Blumer von der Firma ERC prüft die Farben auf einem Ausdruck. (Foto: fri)

zeigt sich Beat Blumer eher ernüchtert. «Viel vom Kuchen ist halt bei der momentan eher schlechten Auftragslage verteilt», erklärt Blumer. Aufgeben will er aber nicht. «Das Projekt ist für mich nicht gestorben, selbst wenn wir im Herbst nicht beginnen könnten.» Möglicherweise wird die ERC das Projekt vorfinanzieren, wenn ein gewisser Auftragshorizont erarbeitet werden kann. Da die Infrastruktur vorhanden ist, kann jederzeit gestartet werden. Denkbar sind auch zeitlich begrenzte Ausbildungen für Lehrlinge aus anderen Betrieben in den Fachgebieten der

Weitere Informationen zum Lehrlingsprojekt Typoausbildung erhält man durch:

ERC Electronic Repro Center AG
Badanstaltstrasse 4
8124 Maur
Telefon 044 980 34 29
info@erc.ch
www.erc.ch

Info

De Fraueverein am Dorffäscht

Gluschtigi Chueche und feini Torte finden Sie am Stand des Frauenvereins Berg. Kaufen Sie doch am Samstag einen frischen Zopf für den Sonntagsbrunch! Wenn Sie am Dorffäscht ein Käfeli geniessen, bringen wir Ihnen den ausgewählten Kuchen auch gerne an den Tisch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Freitag, 24. Juni, ab 18 Uhr und am Samstag, 25. Juni, ab 12 Uhr und wünschen Ihnen am Dorffäscht viel Vergnügen.

Für den Frauenverein Berg
Yvonne M. Kopp Kloetzli

Druckvorstufe, auf die sich die ERC – ihr Kerngeschäft ist die Bildbearbeitung – spezialisiert hat.

Seit 14 Jahren Druckvorstufen-Generalist

fri. Für die sechs Mitarbeiter der in Maur ansässigen Firma Electronic Repro Center AG ist die Vorbereitung das Entscheidende: Seit 1991 bieten sie alles, was es im Vorfeld eines künftigen Medien- oder Druckerzeugnisses braucht und liefern das farblich und drucktechnisch verbindliche Ergebnis. Dazu gehören Bildmontagen für Werbung, Jahresberichte internationaler Firmen, CD-Bedruck, Verpackungsvorlagen, Bücher, Prospekte, Plakate usw. Weitere Spezialitäten der ERC sind Diabeschriftungen, wie sie heute noch in Kinos verwendet werden sowie das Erstellen von Mediendatenbanken.

Wir gratulieren

Am 15. Juni konnte Hedwig Kunz-Schmid an der Eggstrasse 21 in Maur ihren 85. Geburtstag feiern. Die Jubilarin lebt seit ihrer Hochzeit im Jahre 1948 in Maur, wo ihr Mann während 35 Jahren als Gemeinbeschreiber amtierte. Oft ist sie froh, dass die Familie ihres Sohnes mit den Enkelkindern gerade nebenan wohnt. Hie und da nimmt sie auch an den Altersnachmittagen und an den Seniorenreisen teil.

Wir gratulieren Hedwig Kunz-Schmid herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Leserbriefe

Was ist mit unserer Gemeinde los?

In letzter Zeit häufen sich Vorgehen, die für uns unverständlich sind. An der Oberdorfstrasse wurden die Schrebergärten samt dazugehörendem Zaun kaputtgemacht, ohne dass den Pächtern vorher gekündigt wurde. Nach der Bachsanierung will nun niemand mehr zuständig sein, den Hag wieder zu erstellen, damit das reduzierte Areal für Schrebergärten wieder genutzt werden kann. Bei diversen Parkplätzen wurden bekanntlich Parkuhren installiert, ohne dass die Anwohner die Möglichkeit erhalten, eine Dauerparkkarte zu kaufen. Warum wurde der Parkplatz beim Gemeindehaus nicht gebührenpflichtig? Dieser Platz ist wesentlich besser frequentiert als zum Beispiel der Burgparkplatz und gäbe damit mehr Einnahmen für die Gemeinde. Wir haben den Eindruck, dass einzelne Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung die Anliegen ihrer Einwohner und Steuerzahler nicht ernst nehmen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn vernünftige Lösungen angestrebt würden, ohne dass der teurere Weg via Einsprachen/Rekursen beschritten werden müsste.

Peter und Edith Hörler, Maur

«Häsch mer en Stutz heee?»

Maur, die einst finanzstarke Steueroase am Greifensee stand vor kurzem vor dem unausweichlichen Finanzkollaps. Nach diversen fieberhaften Versuchen, die prekäre Finanzlage zu verbessern – man munkelt, dass selbst Defizitspezialist Berlusconi konsultiert wurde – griff man zur ultimativen Lösung: Das «Stützli-Parking». Damit sind nicht nur sämtliche Finanzprobleme gelöst, Maur hat sich mit dem «Stützli-Parking» auch erfolgreich in die Union der Klein- und Kleinstkarierten eingekauft.

Interessanter Nebeneffekt des «Stützli-Parkings» ist, dass Maur nun optimal auf die Eingemeindung mit der Stadt Zürich (inklusive Steuerfuss) vorbereitet ist. Weitere Gebührenverordnungspläne sind schon umsetzungsbereit: Spaziergänger-Gebühr, Schau-aus-dem-Fenster-und-geniess-die-Landschaft-Gebühr, Flugzeugbeobachtungs-Gebühr, Ich-bin-heute-gut-drauf-Gebühr (respektive -Busse), usw.

Alessandra und Paolo Varisco, Maur

Schildbürgerstreich Parkieren

Ich bin einer der «Rekurrenten», welcher sich gegen die Erweiterung mittels Parkuhren der Parkplätze an der Badeanstaltstrasse Maur zur Wehr setzt.

Zugegeben, ich habe in der *Maurmer Post*, Ausgabe 48, vom 26. November 2004 die

Ausschreibung unter «Amtlich» wie so viele auch nicht gelesen. Der offizielle amtliche Teil wurde beendet und dann unter Infos, Amtlich, der Beschluss vom 15. November 2004 geschrieben.

Eigentlich bin ich der Ansicht, ist aber nur eine persönliche Meinung, dass eine Gemeindebehörde so wichtige Entschlüsse auf der Titelseite der *Maurmer Post* mit einem Bericht gekoppelt, veröffentlichen sollte.

Aus heutiger Sicht kann ich die bürgerliche Gemeindebehörde aber verstehen, warum diese Idee nicht offen publiziert wurde.

Die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Maur haben etwas gegen diese Abzocke. Religionszentren, Kulturstätten, Erholungs- und Freizeiträume werden mit unsinnigen Gebühren belegt. In Salamistückeltaktik wird Parkplatz um Parkplatz hergerichtet. Dazu müssen noch private Sheriffs aus Stäfa vereidigt werden, um Bussgelder verteilen zu können. Ich musste mir noch von einem Juristen eine Erklärung reinziehen, dass nicht jede Übertretung eine Busse zur Folge haben könne. Meine Frage, warum denn trotzdem Parkuhren erstellt worden seien, blieb bis heute nicht beantwortet.

Auch Anfragen von den Badigästen, um eine Reduktion oder Jahreskarte fanden kein Gehör. Kann es sich eine Behörde erlauben, gegen den Souverän solche Entscheidungen zu treffen?

Warum hat die Gemeindebehörde nicht das ganze Parkplatz- und Parkuhrenprojekt als Ganzes den Stimmbürgern vorgelegt?

Offen, demokratisch, damit so ein Entscheid von der Gemeindebevölkerung getragen wird. Geht es hier nur um eine versteckte Steuer? Wie ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis?

Eigentlich möchte ich in Ruhe und Frieden meinen Freizeitbeschäftigungen wie Schwimmen oder Spaziergang am See mit den Hunden nachgehen, ohne immer auf die Uhr zu sehen, wie viel Zeit noch bleibt. Ich möchte auch nicht lobend von Rangern angesprochen werden, wie gut ich mit den Hunden umgehe, sondern einfach nur meine Ruhe haben.

Werner Nabulon, Binz

Bitte sterben Sie nicht in der Gemeinde Maur, es ist zu teuer!

Bis heute ist das Parken vor dem Alterszentrum «Zollinger» kostenlos, man kann also seine Nächsten gratis besuchen.

Nicht so, wenn sie einmal gestorben sind. Der Aufenthalt im «Freudenhaus» an der Langstrasse in Zürich wie auch das Parken vor dem Friedhof in Maur wird pro Minute

abgerechnet. Eigentlich sind wir uns ja hohe Nebenkosten gewohnt, denken wir z.B. an den exorbitanten Eigenmietwert unserer noch so bescheidenen Eigentumswohnung oder die Kosten, die auflaufen für das nicht freiwillige Rendezvous mit den Würmern unter dem Boden in der Kiste, nach unserem Tod, auf dem Friedhof Maur.

Klar braucht die Gemeinde unseren Obulus für die Löhne, die Sitzungsgelder und sonstigen Spesen, denken wir dabei nur an die vielen umgelegten Pfosten in der neuen 30er-Zone. Alles hat seinen Preis; das Leben ist teuer! Warum soll der Tod gratis sein?

Warten Sie, bis die Behörde nächstes Jahr Atmungszähler und Furzmessgeräte verteilt. Dann wird Joggen ein nicht mehr zahlbares Hobby sein und Knoblauch essen können wir uns höchstens noch einmal die Woche erlauben. Ich schlage vor, unseren Toten ihr «Handy» mit ins Grab zu geben, so sind sie immer erreichbar und sollte mal einer besetzt sein, können sie ihm für einen Bruchteil der Parkkosten eine Nachricht auf der «Combox» hinterlassen.

*Jost Wallimann, Ebmatingen
(noch auf der Warteliste für die zu Entsorgenden)*

Liebes Muurmeli!

Vor einiger Zeit hast du uns Leserinnen und Leser aufgefordert, uns zu melden, wenn wir etwas zu reklamieren hätten.

Jetzt ist es soweit! Als alteingesessene Maurmerin war ich eigentlich stolz auf meine Heimatgemeinde! Aber ehrlich gesagt, jetzt schäme ich mich eine Maurmerin zu sein! Nein, das geht nun wirklich zu weit, überall Parkuhren aufzustellen. Unsere Gemeinde ist doch so weitläufig, dass wir das Auto dringend brauchen! Wo ist der gesunde Menschenverstand? Ich nehme an, dass wieder niemand zuständig ist! Aber unsere Behörde wäre doch verpflichtet, sich für die Bevölkerung einzusetzen. Es gäbe bestimmt Orte, wo man eher sparen könnte. Einige, initiative Maurmer haben es fertig gebracht, das alte Logo wieder zu bekommen. Also mutig, liebe Brüder, sammeln wir Unterschriften gegen die Parkgebühren!

Ursi Trüb, Ebmatingen

Die Maurmer Post kann man auch schenken. Jederzeit.

Abonnementsbestellung
Haas Druck AG, *Maurmer Post*
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch
Telefon 044 980 59 19



Tolles Ergebnis für Jungschwinger von der Forch

63. kantonal-zürcherischer Buebe- und Jungschwingertag

Ganz knapp haben die Brüder Tobias und Patrick Burkhard von der Forch die begehrten Eichenzweige beim kantonalen Buebe- und Jungschwingertag verpasst.

Bei sonnigem Wetter fand auf der Sportanlage Looren in Zürich-Witikon der kantonal-zürcherische Buebe- und Jungschwingertag statt. Organisator war der Schwingklub Zürich in bester Zusammenarbeit mit der Männerriege Witikon. Aus dem gesamten Zürcher Kantonsgebiet und der Gastkantone Appenzell, Schaffhausen und St. Gallen nahmen 180 Buebe- und Jungschwinger der Jahrgänge 1987–97 den Wettkampf auf.

Von Beginn an wurde auf fünf Sägemehlplätzen vor rund 600 Zuschauern ein toller Wettkampf geboten und in fünf Alterskategorien um den begehrten Eichenzweig geschwungen. Die 63. Auflage des kantonal-zürcherischen Nachwuchsschwingets stand in der ältesten Kategorie von Beginn an ganz im Zeichen von Andreas Gwerder aus Schönenberg. Seine bisher bei den Schwingfesten gezeigten



Tobias Burkhard (hinten) in siegreicher Position. (Foto: zvg)

Leistungen liessen keinen Zweifel für einen weiteren Triumph des 18-jährigen Plattenlegerlehrlings aufkommen und er feierte verdient den Festsieg.

Ein bisschen Pech war dabei

Unter den aktiven Teilnehmer des Schwingklubs Zürich waren auch die Gebrüder Tobias und Patrick Burkhard, Forch, am Start. Sie zeigten recht gute Leistungen und vermochten mit ihrem Können die Zuschauer zu begeistern. Tobias erreichte in seiner Alterskategorie, 1989–90, mit drei Siegen, zwei Niederlagen und einem gestellten Gang mit 55,5 Punkten den hervorragenden 8. Schlussrang. Das Glück war ihm wenig beschieden, denn er verpasste den begehrten Zweig nur um einen Viertelpunkt.

Sein Bruder Patrick überzeugte ebenfalls, wurde aber leider vom gleichen Pech begleitet. Sein Notenblatt weist drei Siege, zwei Niederlagen und ein gestellter Gang auf. Den begehrten Zweig verpasste auch er nur um einen Viertelpunkt und erreichte mit 55,5 Punkten den 11. Schlussrang in der Kategorie der Jahrgänge 1991–92. Wir gratulieren den beiden Jungschwingern und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Für den Schwingklub Zürich
Hugo Wolf, Pressechef

Ballonflugwettbewerb der Bibliotheken Maur

Die Gewinner wurden ermittelt und geehrt

Am 23. April 2005, dem Welttag des Buches, veranstalteten einige Bibliotheken im Bezirk Uster einen Ballonflugwettbewerb. So stiegen auch von den Bibliotheken Maur, Ebmatingen und Aesch/Forch viele bunte Ballone in den blauen Himmel auf. Der Wind trieb sie alle ostwärts; drei davon gelangten bis nach Österreich!

Bereits im Mai konnten die beiden Gewinner von Ebmatingen, Julia Hodel und Alexander Duran, ihre Preise entgegennehmen. Ihre Ballone legten etwa 90 km bis nach Langen und etwa 62 km bis nach Lustenau in Österreich zurück.

Am vergangenen Donnerstag wurden dann auch die Gewinner der Bibliothek Maur gefeiert. Den 1. Preis hat Damian Spichtig gewonnen. Sein Ballon ist ca. 86 km weit bis ins österreichische Schwarzenberg geflogen. Der 2. Preis ging an Oliver Keller, dessen Ballon bis nach Gossau/SG gereist ist. Den 3. Preis hat einer der jüngsten Teilnehmer, Tim Berni, bekommen. Sein Ballon landete in Landersberg bei Schwendbrunn.

Larissa Egli, Jasmin Krummenacher, Malin Bauer, Noemi Bühler, Bettina Bürgi, Stephanie Waldvogel, Claudio Wermlinger, Robert Sonderegger und Thierry



Hermann belegten die Ränge 4 bis 12. Ihre Ballone erreichten Ortschaften in den Kantonen St. Gallen und Appenzell.

In der Bibliothek Aesch/Forch hat leider mangels zurückgesandter Ballonflugkarten keine Preisverteilung stattgefunden.

Die Gewinner des Ballonflugwettbewerbs vor der Bibliothek Maur. (Foto: zvg)

den. So oder so wird der Welttag des Buches 2005 vor allem vielen Kindern in guter Erinnerung bleiben.

Für die Bibliotheken Maur, Brigitte Lüem

Besuch der Rheinsalinen und einer Sägerei

Eindrücke bei einer Exkursion des Privatwaldverbandes

Wann hat man schon einmal die Gelegenheit eine Saline und ein Sägewerk zu besichtigen? Der Privatwaldverband Maur machte es möglich und besuchte die Sägerei der Firma Klenk Holz im Elsass und die Rheinsalinen.

Fast 50 Interessierte des Privatwaldverbandes machten sich am 10. Juni auf, um im von Ernst Weber gelenkten Bus in Volgelsheim (Elsass) die Sägerei der Klenk Holz zu besichtigen.

trennen und es wird strikt darauf geachtet, dass weder Plastiknummern noch Sprühfarben auf dem Stammfuss angebracht sind. Plastiknummern muss sonst der Chauffeur mühsam von Hand entfernen. Ein Lieferpaket wird immer zusammen verarbeitet, so dass jederzeit der Lieferant festgestellt und anhand der Fotografien Mängel bewiesen werden können. Die Bewertung des Holzes erfolgt durch einen unabhängigen forstlichen Sortierbeauftragten.

ware, Profilholz, Konstruktionshölzer und Leimholzplatten. Viel Interessantes war zu erfahren und beeindruckt hat unter anderem wie schnell ein Stamm verarbeitet ist.

400 Bäume für die Saldome

Bei den Rheinsalinen interessierte die «Hölzigen» natürlich insbesondere die neu erstellte Lagerhalle Saldome. Sie wurde aus Holz erstellt. Aus den Wäldern rund um Rheinfelden wurden 400 Bäume, nämlich 60 Prozent Weisstannen und 40 Prozent Fichten verwendet. Zufolge der Höhe von 31 m wurde das Holz verleimt und in 163 Knotenpunkten zusammengeführt. Es ist imposant, dies zu sehen. Am 13. Juni wird mit dem Füllen begonnen. Bis die mögliche Lagerkapazität von 80 000 Tonnen erreicht ist, werden bei optimalen Leistungen rund vier Monate vergehen, da ja der übrige Betrieb trotzdem weiter zu funktionieren hat.

Salz für die nächsten 100 Jahre

Vom gewonnenen Salz werden ungefähr 35 Prozent Industrie- und Gewerbesalz, 28 Prozent Auftausalz, 15 Prozent Speisesalz, 7 Prozent Regeneriersalz, je 6 Prozent Landwirtschaftssalz und Fremdprodukte sowie 3 Prozent Sole erstellt. Ohne neue Standorte berücksichtigen zu müssen, reicht der Salzvorrat der Rheinsalinen noch gut 100 Jahre.

Manches gäbe es noch zu berichten. Die Teilnehmer selbst taten dies bei ausgezeichnetem Speis und Trank im Fallerhof in Breisach und unterwegs. Die Exkursion lohnte sich und der sommerliche Tag mit vielen Eindrücken wird nachhaltig in Erinnerung bleiben.

*Für den Privatwaldverband,
Heini Wiesendanger*



Das Sägewerk der Sägerei Klenk Holz imponiert durch seine Kapazitäten.

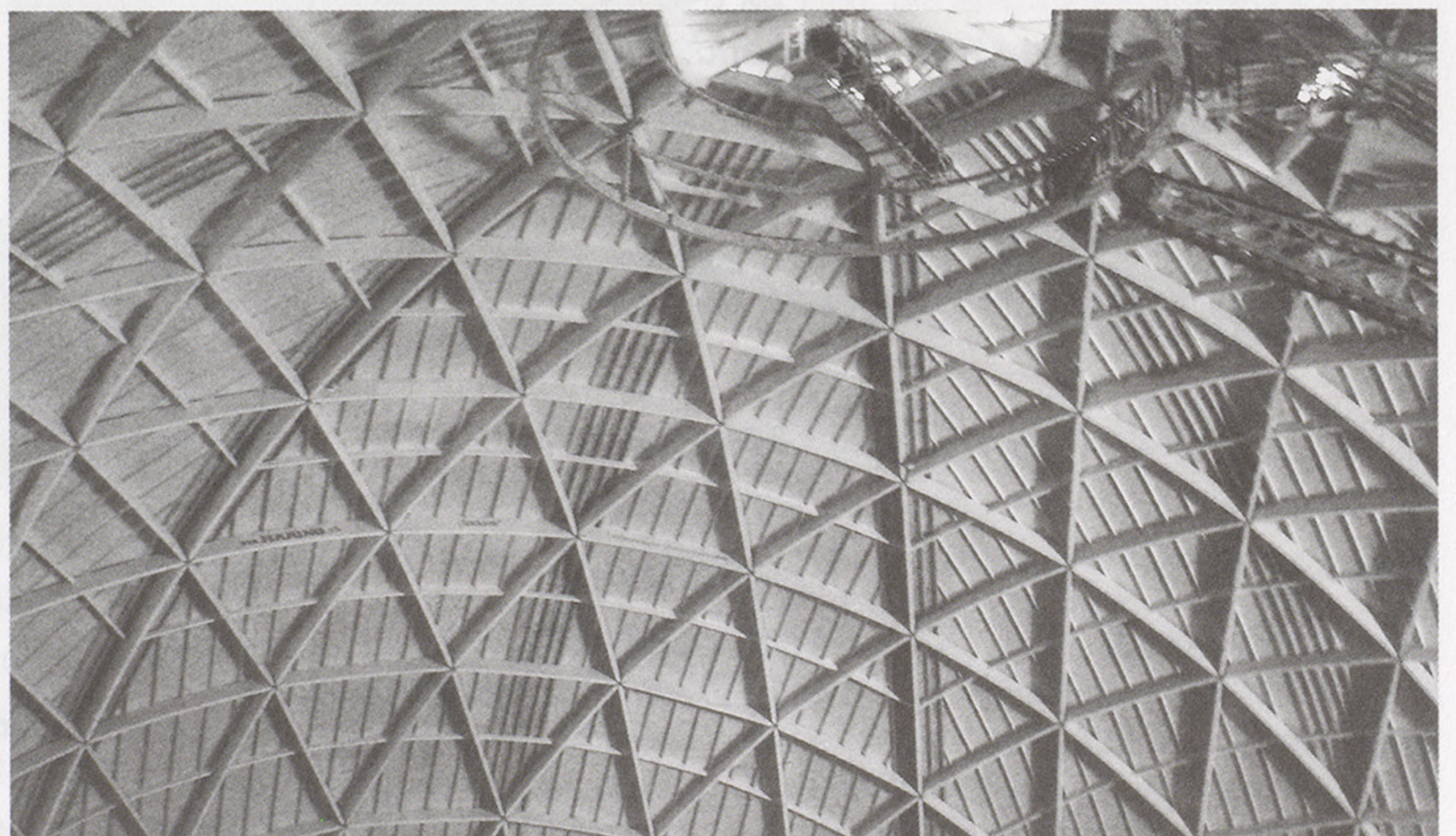
Das Sägewerk mit 20 ha liegt sozusagen am Rhein. Die Anlieferungen und der Wegtransport des verkauften Holzes (40 Prozent gehen nach Übersee) erfolgen aus preislichen und praktischen Gründen per Lastwagen oder per Bahn. Das Gelände verfügt über keinen Bahnanschluss, so dass in und für Breisach das Holz auf Fahrzeuge umgeladen werden muss.

Wochenweise wird gewechselt

Wie fast überall ist die Logistik äusserst wichtig. Wochenweise wird entweder Tannen- oder Fichtenholz verarbeitet, wobei versucht wird, rund 75 Prozent des angelieferten Holzes umgehend zu verarbeiten. Die Länge des angelieferten Holzes sollte 5 m sein, mit einem maximalen Übermass von 30 cm, derweil die Durchmesser ohne Rinde minimal 45 und maximal 120 cm betragen sollen. Das Rindenmaterial wird verbrannt. Mit der Energie werden die Trocknungsöfen betrieben. In Frankreich wird die Abwärme nicht verwertet, dagegen wird sie in Deutschland zur Stromproduktion genutzt, da dort die Anlagen finanziell unterstützt werden. Beim Anliefern sind die Holzarten zu

Handarbeit ist immer noch gefragt

Gelangt der Stamm in die eigentliche Sägerei, wird er vollautomatisch verarbeitet. Die wichtigen Kontrollen erfolgen jedoch noch durch Menschen, da deren Augen bessere Entscheide treffen lassen. Handarbeit ist am Schluss des Sägevorganges gefragt, wenn Bretter gesägt werden. Produziert wird Schnittholz, Hobel-



Das Dach der Lagerhalle Saldome der Rheinsalinen gleicht wahrlich dem Kuppelbau eines Doms. (Fotos: zvg)

BIKE LIQUIDATION

www.bike-land.ch

Öffnungszeiten: Di 13.30-20.00, Mi - Fr 13.30 - 18.30
Sa 08.00 -12.00, 13.30 - 17.00 oder nach Absprache.

ANGEBOT DER WOCHE AUS DER WERKSTATT

1299
999.-



Kommen Sie
jetzt vorbei
und suchen
Sie sich ein
Bike aus.

SD Expert Disc, Hydraulische Scheibenbremsen,
27 Gang Shimano Deore Schaltung.

In unserer modernen
Fachwerkstatt führen wir
Reparatur- und
Servicearbeiten
an allen Bikemarken durch.

Bikeland Marc Honegger, Looren 975 (2Rad Center Boller)
8127 Forch, Tel 044 980 02 69 bikeland@bluewin.ch

Gesucht wird:

Bauland in der Wohnzone

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Immobilien AG, Wiesenstrasse 14, 8008 Zürich
Telefon 043 499 18 18
Kontaktperson: Jürg Leimgruber



Wir machen das Beste aus Ihrem Typ.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

JB *kompetent - zuverlässig - flexibel*
Treuhand
Buchhaltung, Abschluss, Steuererklärung, Personalwesen

Jeannine Barmettler
Geschäftsinhaberin

Bodenacherstr. 64
8121 Benglen
www.jbtreuhand.ch

Tel. 043 443 15 77
Fax 043 443 15 78
jbtreuhand@bluewin.ch

albrecht+bolzli nova **ag**

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

... **GGAweb**
schneller, besser, günstiger.

Aktion

Kabelinternet jetzt für

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Aufschaltgebühr | Fr. 0.- |
| 2. Abokosten für 2 Monate | Fr. 0.- |
| 3. Modem-Miete für 2 Monate | Fr. 0.- |
| 4. Antiviren + Firewall Software | Fr. 0.- |

**Vertrag abschliessen,
Modem anschliessen, surfen.**

Die Mindestabo-Dauer beträgt 12 Monate.

Öffnungszeiten des GGA-Kundendienstes
8.30 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr.

GGA Maur, Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 19 11, www.gga-maur.ch

Infos

Pro Knirps am Dorffäscht in Binz

In gut einer Woche ist es wieder soweit. Der Ortsverein Binz/Ebmatingen veranstaltet zum wiederholten Mal sein traditionelles und mittlerweile auch über die Ortsgrenzen hinaus bekanntes Dorffäscht in Binz. Ein Anlass, wo sich Jung und Alt aus der ganzen Gemeinde Maur vom Freitagabend bis in die frühen Morgenstunden vom Samstag auf den Sonntag vergnügen können.

Für die Kleinen

Damit auch die kleinsten Gemeindemitglieder auf ihre Rechnung kommen, bietet der Pro Knirps am Samstag, 25. Juni, ab 11 Uhr zahlreiche Aktivitäten für Kinder im Vorschulalter an. Beim Päcklifischen warten spannende «Gschänkli» darauf, von geschickten Fischerinnen und Fischern erwischt zu werden und auch beim Büchschenschiessen hats bestimmt für jede Schützin und jeden Schützen einen tollen Preis dabei. Wer sich so richtig austoben möchte, findet dazu auf den «Hüpfmatten» die ideale Gelegenheit. Am Kinderflohmarkt kann man tolle Spielsachen kaufen und verkaufen. Um sich zu guter Letzt einfach mal eine Runde verwöhnen zu lassen, schwingt man sich am besten auf den Rücken eines Ponys oder lässt sich im «Kinderschmink-Pavillon» verzaubern.

Für die Grossen

Selbstverständlich gehen auch die Mamis und Papis bei uns nicht leer aus. Alle hungrigen und durstigen Mäuler finden im Pro-Knirps-Hüüsli ein riesiges Angebot an selbstgebackenen Kuchen, frischem Kaffee sowie erfrischenden Getränken. Bei einem so vielfältigen Angebot kann bestimmt kaum jemand widerstehen. Deshalb Maurmer Kinder: kommt alle mit euren Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis und Göttis am 25. Juni zum Dorffäscht nach Binz! Ihr findet uns auf dem Hofgelände der Familie Gut, hinter dem «Comestible Weber». Wir freuen uns auf euch!

*Für den Pro-Knirps-Vorstand
Petra Eugster-Bieler*

Umfrage der VBZ auf den Bussen der Linie 747

Damit wir unser Busangebot möglichst gut den allgemeinen Bedürfnissen der Maurmer Bevölkerung anpassen können, führen wir am Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. Juni, eine Befragung mittels Fragebögen auf den Bussen der Linie 747 durch. An diesen beiden Tagen werden wir Sie also bitten, während Ihrer Fahrt einen

Seniorenreise an den Thunersee

Ausflug des Frauenvereins Berg

Ich traute meinen Augen kaum, das sollte ein Frühlingstag sein? Dichter Nebel lag über dem Land. Die Stimmung in den beiden Cars war bei den Seniorinnen und Senioren dennoch heiter. Die Fahrt führte uns nach Murgenthal, wo ein feiner Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. Weiter ging es über Langenthal ins Emmental, wo die Sonne ihre ersten Strahlen durch die Wolkendecke schickte.

Leider waren wir zu früh dran, sonst hätten wir den wunderschönen Blumenschmuck an den Bauernhäusern bestaunen können. Wir fuhren über Holzbrücken über die Emme. Ein friedlich dahin fließendes Wasser. Aber leider wissen wir aus der Geschichte, wie viele schlimme Überschwemmungen dieser Fluss schon gemacht hat.

Welch ein Ausblick!

Nun ging die Reise Richtung Schallenberg auf 1167 m hinauf. Dann Rank um Rank wieder hinunter. Zum guten Glück hatten wir zuverlässige Chauffeure. Von weitem grüsste uns das Schloss Thun. So erreichten wir das Hotel Niesenblick am Thunersee in Längenschachen. Wir genossen das Mittagessen! Vor uns lag der

Thunersee und am anderen Ufer der Niesen. Die Sonne schien nun herrlich! Man sagt: «Hat der Niesen einen Hut, so ist das Wetter gut!»

Frisch gestärkt starteten wir um 15.05 Uhr mit dem Schiff nach Beatenbucht. Dort warteten die zwei Heiniger-Cars bereits auf uns und weiter ging es entlang dem Thunersee. Eine gute «Fee» spendierte uns getrocknete Aprikosen. Danke vielmals für die nette Idee.

Bald ging es den Brünigpass hinauf auf 1007 m Höhe und wir erfreuten uns an der schönen Landschaft.

Abendhalt in Gisikon

In Gisikon war unser Zabighalt. Und obwohl das Essen vorbestellt worden war, klappte nicht alles. Aber schlussendlich wurden doch alle verköstigt. Ende gut, alles gut. Um 19.25 Uhr verliessen wir die Gegend und es ging unserer Heimat zu. Es war noch eine schöne Fahrt durchs Säuliamt. Schöne Bauernhöfe mit viel unverbautem Land. Um 20.35 Uhr landeten wir wohlbehalten in Ebmatingen. Es war eine schöne Reise. Lieben Dank an die Organisatorinnen. Bis zum nächsten Mal!

Für den Frauenverein Berg, Ursi Trüb



*Von Maurmern viel genutzt, der Bus der Linie 747.
(Foto: zvg)*

kurzen Fragebogen auszufüllen, den Sie uns beim Aussteigen zurückgeben können.

Die Gesamtheit aller eingegangenen Fragebögen soll dann ein klares Bild über die Gewohnheiten und Bedürfnisse der Fahrgäste der Linie 747 geben. Mit dieser Grundlage möchten wir auf den nächsten grossen Fahrplanwechsel im Dezember 2006 ein bedürfnisgerechtes Angebot pla-

nen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon im Voraus bestens, Ihre VBZ-Züri-Linie!

*Für die Verkehrsbetriebe Zürich VBZ
Daniel Heer*

Afghanistan heute

Bericht über den Besuch eines wenig bekannten Landes

Afghanistan kennen wir aus Medienberichten, die meist negativ sind: Ein Land, welches Terroristen Gastrecht gibt, ein Land, in dem der Koran frauenfeindlich ausgelegt wird, ein Land, in dem jederzeit Kämpfe ausbrechen können, wenn sich Islamisten provoziert fühlen. Ein solches Land zu besuchen, ist noch immer ein gewisses Risiko, oder mindestens ein Abenteuer.

Meine Frau Simone und ich hatten anfangs Mai Gelegenheit sich einer Reisegruppe, geführt von einem der besten westlichen Afghanistan-Kenner, Prof. Albert A. Stahel, anzuschliessen. Von dieser Reise haben wir viele Eindrücke und Fotos nach Hause gebracht und berichten gerne am Mittwoch, 22. Juni, ab 20 Uhr im Singaal des Schulhauses Aesch darüber. Alle sind herzlich eingeladen. Ausgangskollekte für Hilfe in Afghanistan.

Bernhard Ueberwasser

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Im August gratis wohnen in Binz!

Zu vermieten per 1. August im 2. OG
eine lichtdurchflutete

3½-Zimmer-Wohnung, 93 m²

SW-Balkon, 11 m², Fr. 2145.- inkl. NK
Bastelraum verfügbar, 8 m², Fr. 100.-,
Parkplatz in UN-Garage, Fr. 140.-

Besichtigung:

Samstag, 18. Juni, von 9.30 bis 12 Uhr
Montag, 20. Juni, von 18 bis 20 Uhr

Ort: Zelglistrasse 23, 8122 Binz.
Bei Kägi/Sonderegger läuten.

Vorabend-Check-in im Flughafen Kloten



Nur Fr. 20.- pro Koffer
Wir holen Ihr Gepäck bei Ihnen zu Hause ab 19 Uhr ab
und bringen Ihnen Ihre Boardingkarte bis 22 Uhr.

SMS • Mobile 079 401 20 51 oder unter
edichrobot@yahoo.de

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit **Sonntagsschule** und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

Beauty & Body

Studio

Figur in top Form bringen!

Endermologie LPG Systems

Schlanke bessere Figur
Erfolgreiche Cellulite Behandlung

Body-Wrap:

Entschlacken des Körpers
Garantierte Umfangreduktion

Ganzheitliche Kosmetik

von Kopf bis Fuss
für Mann und Frau

Permanent Make-up

Alessandro Nails:

natürliche Nagelverstärkung
mit Gel

Aktuell bis Ende Juni

50% auf Haarentfernung mit Wachs



Ana Maric

Zürichstrasse 108

8123 Ebmingen

Telefon 044 980 10 40

MARIA
GALLAND



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Forch – Guldenenhöhe

Starkes und variables Grundrisskonzept

Noch können Sie bei der Gestaltung
Ihres Innenausbau
ein Wörtchen mitreden.

6½-Zimmer-EFH (ab 223 m² NWF)
mit vier Nasszellen, Lift und
Top-Nachbarschaft.

VP CHF 1,35 Mio – CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 044 395 40 00 • FAX 044 395 40 04
WWW.VFPAG.CH • E-MAIL: INFO@VFPAG.CH

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

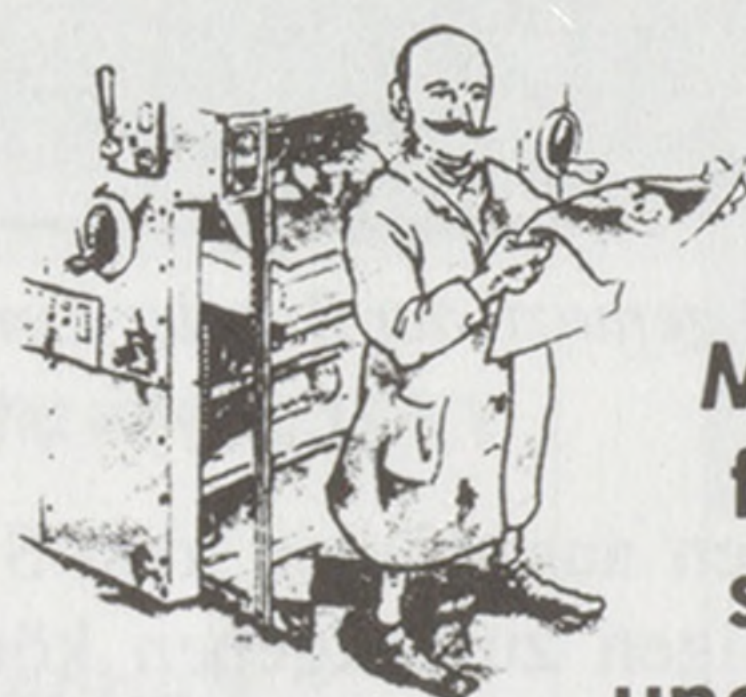
Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Zu vermieten ab 1. August, grosse, helle

3½-Zimmer-Wohnung

in Binz (Maur) für Fr. 1370.- inkl. Neben-
kosten, inkl. 1 Aussenparkplatz und 1 Gara-
genplatz. Fragen unter Tel. 044 980 01 30.
Besichtigungstermin nach Vereinbarung.



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Deutsch als Fremd- und Muttersprache
für Kinder und Erwachsene

SCW Sprachkurse

lic. phil. I Christine Wälchli

Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23

Privatlektionen oder in Kleingruppen

www.homepage.hispeed.ch/SCWsprachkurse

christine.waelchli@swissonline.ch / 079/409'41'45



Restaurant Dörfli
Relikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur, die gute Küche in Ihrer
Region, das ganze Jahr geöffnet!

STEAK... EAT EASY

Im schönen Garten geniessen Sie verschiedene Steaks
Preis nach Gewicht, auf dem Grill zubereitet
Dazu empfehlen wir unser reichhaltiges Salatbuffet

Für unsere Fischliebhaber
Eglifilets, oder eine lebend frische Forelle?

Pizzeria-Stübli, Gourmet-Stübli

Saal für 10 bis 60 Personen

schöne Gartenwirtschaft für 150 Personen

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.

Genügend Parkplätze vorhanden.

Ich biete Ihnen diverse Sachen an:
Änderungen, etwas zum Flickern
oder etwas zum Bügeln. Wenn Sie
Interesse haben, rufen Sie mich
doch einfach an, ich freue mich
über jeden Auftrag! Mobile 079
629 39 72.

Ich biete Ihnen individuelle Le-
benshilfe an mit einem Gespräch,
mit einer Fussreflexzonenmassa-
ge, mit Malen oder mit einem
Spaziergang. Wenn Sie Interesse
haben, rufen Sie mich doch ein-
fach an, gerne helfe ich Ihnen
weiter! Mobile 079 629 39 72.

Orientierungsversammlung über die Teilrevision der Gemeindeordnungen

Einladung der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Maur

Montag, 4. Juli 2005, 19.30 Uhr im Singaal Pünt, Maur

Gemeinderat und Schulpflege beantragen im Wesentlichen folgende Anpassungen der Gemeindeordnungen:

1. Politische Gemeinde

Zuweisung der Zuständigkeit für Einbürgerungsgeschäfte sowie für Gemeindereferenden an den Gemeinderat.

2. Schulgemeinde

Reduktion der Schulpflege von neun auf sieben Mitglieder.

Über die Änderungen der Gemeindeordnungen wird an der Urnenabstimmung vom 25. September 2005 entschieden. Vorgängig ist eine Orientierungsversammlung mit der Möglichkeit zur Diskussion der Vorlagen durchzuführen. Eine Vorberatung oder Abstimmung über die Vorlagen findet jedoch nicht statt. Alle interessierten Stimmberechtigten sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Parkmöglichkeiten (unentgeltlich) stehen auf dem Gemeindehausparkplatz zur Verfügung.

Gemeinderat und Schulpflege Maur

Neubau Verkehrskreisel Aeschstrasse

Im Auftrag der Baudirektion des Kantons Zürich wird bei der Ein- und Ausfahrt der Forchautostrasse A52 ein Verkehrskreisel erstellt.

Mit den Bauarbeiten wurde am Montag, 13. Juni, begonnen. Sie sind bis ca. Ende September abgeschlossen.

Der Kreisel wird unter Verkehr erstellt. Während der Bauzeit muss mit zeitweiligen Behinderungen gerechnet werden. Lediglich der zu verlegende Anschluss Hellstrasse muss gesperrt werden. Für die Anwohner der Hellstrasse ist die Zu- und Wegfahrt über die Tägernstrasse Richtung Scheuren und die Hellstrasse Richtung Maur gewährleistet. Fussgängerumleitungen werden signalisiert. Ende August muss der komplette Kreisel inklusive der Zufahrtstrasse bis zur Einmündung in die Hohrütistrasse während zwei Wochen für die Vorbereitungsarbeiten und den anschliessenden Belageinbau gesperrt werden. Diese Arbeiten werden im Zusammenhang mit der Sanierung der Forchautostrasse koordiniert.

Für die Bauleitung
Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur

In die USA reisen ohne Visum? Aber sicher – mit dem Pass 03!

Denken Sie daran: Die USA lassen Sie gemäss geltenden Einreisebestimmungen auch nach dem 26. Oktober 2005 ohne Visum einreisen, wenn Sie einen Schweizer Pass vom aktuellen Modell 03 haben, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Den Pass bestellen Sie ganz einfach bei der Einwohnerkontrolle Ihrer Wohngemeinde. Tun Sie dies so früh wie möglich, spätestens aber Mitte September. Wenn Sie zu spät kommen, und die USA an ihrem Termin festhalten, müssen Sie nach dem 26. Oktober 2005 für eine Reise in oder durch die USA ein Visum beantragen. Fragen zum Pass beantwortet die fedpol-Gratis-Hotline 0800 820 008 und zwar von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 sowie zwischen 14 und 17 Uhr. Ebenso können Sie sich auf der Homepage der Gemeinde Maur, www.maur.ch, oder unter Telefon 043 366 13 00 der Einwohnerkontrolle, über das Vorgehen einer Passbestellung informieren.

Einwohnerkontrolle Maur

Info

FC-Maur-Corner

Heimspiel der Fc-Junioren

Der FC Maur hat am Samstag, 4. Juni, im Heimspiel auf dem grossen Looren-Platz gegen den FC Uster gewonnen. Am Anfang sah es nicht so gut aus für die Maurmer Spieler. Der FC Uster hatte nämlich schon nach 15 Minuten das 1:0 geschossen. Doch nach der Pause holte der FC Maur auf und gewann das Spiel mit 3:1. Die Torschützen für Maur waren Amon mit einem Treffer und Robin mit zwei. Der Platz war viel grösser als sonst, weil die älteren Spieler, ich glaube die E-Junioren, vorher gespielt haben. Zum Glück wurde auch der FC Uster müde.

Felix Steiner, 8 Jahre alt, Fc-Stürmer

Resultate der letzten Spiele

Fällanden – Maur 1	1:1
Maur 1 – Gossau	4:0
Affoltern – Maur B	7:1
Maur C – Stäfa	4:10
Maur D9b – Küsnacht	0:0
Mönchaltorf – Maur Ea	5:3
Greifensee – Maur Eb	3:2
Maur Eb – Wetzikon	10:9

Meisterschaftsrunde, Samstag, 18. Juni

Venusia Calcio – Maur B	
Weisslingen – Maur C	
Volketswil – Maur D9a	
Dübendorf – Maur D9b	
10 Uhr Maur Ea – Hinwil	
Uster – Maur Eb	
10 Uhr Maur Fc – Dübendorf	

Red Star – Maur Fd	
12 Uhr Maur Fa – Wiedikon	
14 Uhr Maur D7c – Stäfa	
14.30 Uhr Maur Fb – Dietikon	

Meisterschaftsspiel, Sonntag, 19. Juni

11 Uhr Maur 1 – Volketswil	
----------------------------	--

Meisterschaftsrunde, Dienstag, 21. Juni

18.30 Uhr Maur Ea – Zollikon	
19 Uhr Maur C – Uster	

Meisterschaftsrunde, Mittwoch, 22. Juni

18.30 Uhr Maur D9a – Pfäffikon	
18.30 Uhr Maur Fa – Unterstrass	

Meisterschaftsspiel, Donnerstag, 23. Juni

19 Uhr Maur B – Regensdorf	
----------------------------	--

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr auf dem Hauptplatz Looren

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx-Zweifel

Duo stimmhorn

Verquere Klänge auf dem Hintergrund von Bildern der hehren Bergwelt mit Balthasar Streiff und Christian Zehnder. Freitag, 17. Juni, Kirche Maur, 20 Uhr.

Für die Kulturkommission
Marianne Vögeli

Dä Zwick und dä Zwack

Rhythmik für 3- bis 5-Jährige

Im Kurs der Musikschule Maur wird die natürliche Freude an der Bewegung und an der Musik angesprochen. Auf spielerische Weise sammelt das Kind Bewegungs- und Körpererfahrung (Koordination, Dynamik, Rhythmus, Reaktion und Konzentration). Tänzerische und musikalische Anlagen werden geweckt und gefördert.

Leitung:

Ursi Zollinger, dipl. Rhythmiklehrerin
Telefon 044 918 16 37

Kurstag Mittwoch, 10.15–11 Uhr

Beginn 24. August

Kursort Schulhaus Leacher
Ebmingen

Kosten Fr. 200.– pro Semester

Anmeldungen können noch bis zum 30. Juni eingereicht werden. Anmeldeformulare sind erhältlich beim Sekretariat der Musikschule, 8124 Maur, Tel. 043 366 13 34 oder als PDF auf der Homepage der Schule Maur unter www.schule-maur.ch, Rubrik Musikschule, Angebot für Schüler.

Für die Musikschule Maur, Nicole Hauri

Inserateberatung: Vom 6. bis 27. Juni wenden Sie sich bitte an Brigitta Haas, Telefon 044 980 59 19 oder 044 387 70 50.

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
Fax 044 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

polsterwerkstatt

silvia graf · willi schmidt · badanstaltstrasse 4 · 8124 maur
tel: 043 355 58 00 · fax: 043 355 58 01 · www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

stoffwechsel? - die neuen vorhangskollektionen sind da!



I de Schützewis gits au

Z morg
nüni
mittag
vieri
nacht

Auch Take-away

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 7 bis 0.30 Uhr
Samstag, 8.30 bis 11 Uhr
Sonntags geschlossen

Zürichstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 69 80
Hedy und Maria Forrer

VALSER

Vom 6. - 30. Juni 2005
erhalten Sie gegen Abgabe dieses
Coupons 1 Gratis-Harass Valser
(12 x 1 Liter-Mehrweg-Glasflaschen).

Bedingung: Pro Person/Familie
ist nur 1 Coupon einlösbar. Depot wird verrechnet. Keine Hauslieferung.
Depot (Flaschen und Harass) wird nach Zurückbringen wieder ausbezahlt.



**VALSER
HARASS
GRATIS!**

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Unterschrift

Schatt-Getränkeshop • Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Firmennachricht

Honegger Bikeland – ein Ort, an dem Veloträume wahr werden

Markenbikes vom vergangenen Jahr zu Aktionspreisen

gw. Honegger Bikeland heisst neu das ehemals zum 2-Rad-Center Boller gehörende Velogeschäft auf der Forch. Im Mittelpunkt steht der Verkauf von Markenbikes zu Aktionspreisen. Ein umfassendes Sortiment an Velozubehör und die Reparaturwerkstatt mit einem Abhol- und Bringdienst runden das Angebot ab.

Seit 1. März 2005 betreibt der 24-jährige Marc Honegger aus Rüti das Honegger Bikeland in Forch mit Verkaufsraum, Reparaturwerkstatt und Showroom auf eigene Rechnung. Der Jungunternehmer ist kein Unbekannter in der Gemeinde. Nach der Ausbildung zum Velomechaniker hat er eine zweijährige Zusatzlehre zum Töffmechaniker im 2-Rad-Center Boller absolviert. Ideale Voraussetzungen, um das Angebot von Ruedi Boller, den Velobereich seines 2-Rad-Centers selbstständig zu führen, anzunehmen.

Markenvelos zu Aktionspreisen

Über hundert Markenvelos für Erwachsene und Kinder stehen zurzeit im Honegger Bikeland zum Verkauf. Alle zu absoluten Superpreisen und mit einem Jahr Garantie. Ein entsprechender Einkauf macht die tiefen Preise möglich: Marc Honegger kauft letztjährige Modelle von Händlern zu Spezialpreisen und gibt die günstigen Konditionen an die Kundschaft weiter. Das Sortiment setzt sich aus Bikes von vier bekannten Markenveloherstellern aus der Schweiz und Deutschland zusammen. Einräder, Veloanhänger, motorlose Traktoren, Autos und Dreiräder für Kinder sind ebenfalls zu haben. Das Velozubehörsortiment umfasst vom Schuh



Kompetent und engagiert: Jungunternehmer Marc Honegger im Bikeland-Verkaufsraum.

(Foto: gw)

bis zum Helm alles Notwendige rund ums Velofahren. Die Alpina-Helme sind als letztjährige Modelle ebenfalls zu Sonderpreisen im Angebot.

Reparatur aller Marken

Marc Honegger repariert Fahrräder aller Marken. Sind umfangreichere Arbeiten notwendig, wird im Vorfeld ein Kostenvoranschlag erstellt. Dies gilt auch für Umbauten und für den Service, bei dem alles kontrolliert, eingestellt und bei Bedarf ersetzt wird. Ein Abhol- und Bringdienst erleichtert Kundinnen und Kunden

das Handling mit ihren Bikes. Diese Dienstleistung ist für die Kundschaft aus der Gemeinde Maur kostenlos.

Honegger Bikeland

Looren 975, 8127 Forch
Tel. 044 980 02 69, Fax 044 980 09 37
bikeland@bluewin.ch
www.bike-land.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, 13.30 bis 20 Uhr, Mittwoch bis Freitag, 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr.

Abhol- und Bringservice innerhalb der Gemeinde Maur gratis.

Was läuft anderswo?

Off-Beat-Steelband in Witikon

Am Samstag, 18. Juni, spielt die Off-Beat-Steelband von 9.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr karibische Musik im Einkaufszentrum Witikon. Die Off-Beat-Band spielt Arrangements von Ralph Richardson in verschiedenen Stilrichtungen: Calypso, Reaggae, Latin Samba, Pop, Rock, Folk, Tango – dabei auch Eigenkompositionen von Ralph Richardson. Er ist ein erfahrener Musiker und anspruchsvoller Steeldrumlehrer aus Trinidad und wendet in seinen Arrangements jedem Instrument individuelle Aufmerksamkeit zu. Jeder Spieler erhält «seine Stimme» quasi auf den Leib geschrieben.

Für die Off-Beat-Steelband
Margrit Brunner

Info

Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen

Für den diesjährigen Grillplausch der Seniorenkommission Maur und der Pro-Senectute-Ortsvertretung am Mittwoch, 20. Juli, von 15.30 bis 18 Uhr wurde das beliebte Blockhaus der Holzkooperation Maur, die Waldhütte Stuhlen, reserviert und die tüchtige Equipe von R. Graf engagiert. Petrus wurde bereits um gutes Wetter gebeten, so dass es bestimmt wieder sehr schön wird!

Für die Teilnehmer, die nicht das Privatauto benutzen wollen, haben wir einen Busdienst organisiert.

Abfahrt des Torelli-Bus:

Scheuren, VOLG	14.50 Uhr
Zollingerheim	14.55 Uhr

Aesch, Hütte	15.00 Uhr
Looren	15.00 Uhr
Uessikon	15.10 Uhr

Abfahrt des Gut-Bus:

Binz, Lädli	15.00 Uhr
Ebmatingen	15.05 Uhr
Maur Dorf	15.10 Uhr

Rückfahrt für beide Busse ist um 18 Uhr.

Der Kostenbeitrag beträgt Fr. 10.–.

Anmeldung bis zum 1. Juli bei Giacomo Nett, Postfach 264, 8123 Ebmatingen.

Für die Seniorenkommission Maur und die Pro-Senectute-Ortsvertretung
Giacomo Nett

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zwölften Sonntag im Jahreskreis

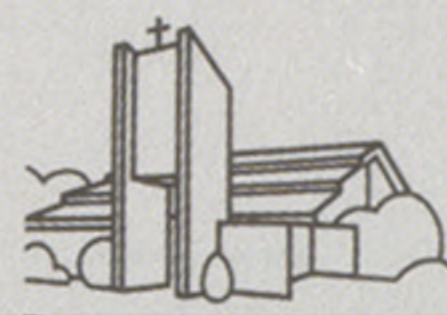
Samstag, 18. Juni
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 19. Juni
10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 20. Juni
19 Uhr, Rosenkranz

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Mittwoch, 22. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 23. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 21. Juni

20 Uhr, Zischtigclub, offener Abend über religiöse Grundfragen. Thema: Seele haben oder Seele sein? Weitere Informationen erteilt Kurt Dressler unter dressler@ggaweb.ch

Samstag, 25. Juni

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Samstag, 2. Juli

Wallfahrt der Pfarreien Zürcher Oberland und Zürich Stadt nach Maria Einsiedeln. Abfahrt für Fusswallfahrer/-innen, Zürich HB ab 10.38 Uhr; für Wallfahrer/-innen mit dem Zug, Zürich HB ab 12.38 Uhr. Programme liegen im Foyer der Kirche auf.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 24. Juni:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung in Binz per 1. August 2005 zu vermieten, Nähe Post, Parterre, Küche, Bad und WC, 2001 saniert, Fr. 1472.– inkl. Nebenkosten, Telefon 044 980 29 31.

Im Weiler Wannwis, 2½-Zi-Stöckli auf Bauernhof, EG: Wohn-Ess-Küche, offen, Schwedenofen, WC, OG: Vorraum, Dusche/WC, Schlafzimmer, NR erwünscht, Fr. 990.– exkl. NK, Telefon 044 980 08 38.

Dienstleistungen

Hilfe! Wir, berufstätiges Paar mit 4-Zimmer-Wohnung auf der Forch, brauchen Unterstützung in unserem Haushalt! Ca. 3 Stunden/Woche, oder ½ Tag 14-täglich. Telefon 079 255 67 16.

Wir suchen Tagesmutter, ab August, für drei schulpflichtige Kinder (10, 7, 5 Jahre). Zwei Tage pro Woche, wenn möglich in Binz. Fam. Klausner, Telefon 044 383 10 34.

Alles drin!

Maurmer Post

Redaktionsschluss der Maurmer Post

red. Das Planen, Zusammenstellen, Layouten und Drucken der *Maurmer Post* braucht Zeit. Wir Redaktorinnen sind jeweils über einen Zeitraum von rund fünf Tagen mit einer Ausgabe beschäftigt. Das bedingt eine gute Zusammenarbeit zwischen Redaktion, Druckerei und nicht zuletzt auch mit unseren Einsendern, die mit Infos, Leserbriefen, Fotos und anderen Beiträgen die *Maurmer Post* zu einer lebendigen Zeitung machen.

In letzter Zeit häuften sich verspätete Einsendungen, die uns manchmal die ganze Zeitungsplanung «zunderobsi» machen, denn spätestens am Samstagabend muss die Zeitung «stehen».

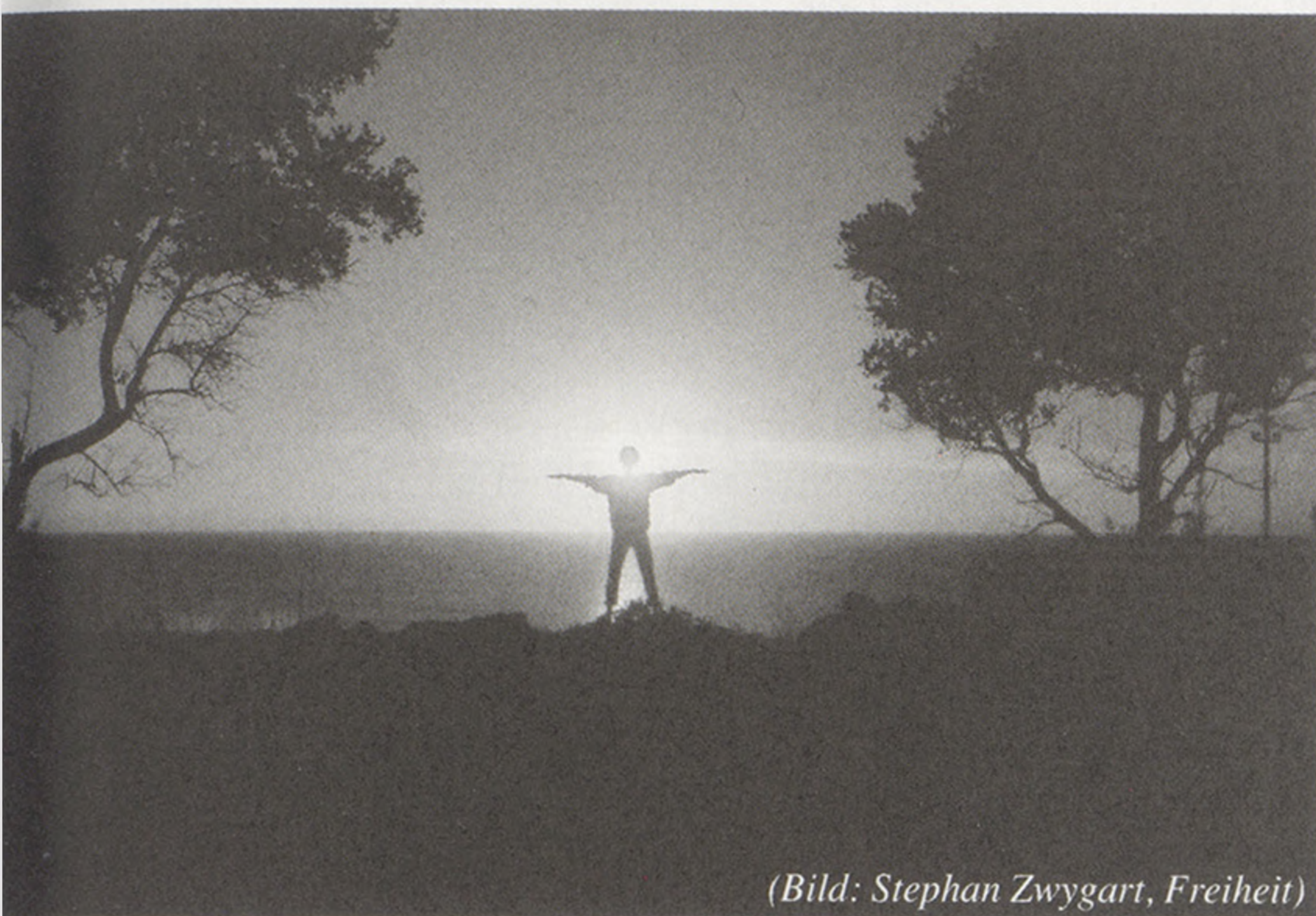
Wir möchten wieder einmal daran erinnern, dass der Redaktionsschluss für die Ausgabe am Freitag der vorangehende Samstagabend um 18 Uhr ist und bitten Sie, verehrte Einsenderinnen und Einsender, sich daran zu halten oder im Zweifelsfall die Dienst habende Redaktorin (jeweils im Impressum auf der drittletzten Seite oder unter www.maurmerpost.ch unter Impressum ersichtlich) zu kontaktieren.

Für nicht angekündigte, verspätete Einsendungen können wir eine Publikation nicht garantieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



(Bild: Stephan Zwygart, Freiheit)

Mauern, die schützen und Mauern, die abweisen

In den letzten Monaten sind in der Nähe der Kirche Maur zwei Mauern gebaut worden. Der wieder in Gebrauch genommene Kirchfriedhof wird durch die grün bepflanzte Mauer gegen die Rellikonstrasse hin vom Lärm abgeschirmt und soll dazu beitragen, dass der Totengarten zu einer Oase der Ruhe und des Friedens für alle wird, die sich hier einfinden. Diese Mauer dient dem Schutz der Menschen, die hier die Verbindung zu ihren Verstorbenen pflegen oder einfach Zuflucht suchen in einem von Hektik und Zwängen weniger berührten Ort.

«Wir wollen nicht die Verstaatlichung des Menschen, sondern die Vermenschlichung des Staates.»

Zitat von Heinrich Pestalozzi (1746–1827)
Schweizer Pädagoge und Sozialreformer

Zuflucht suchen auch die Menschen, die in ihrer Heimat bedrängt und bedroht werden durch politische Verfolgung, durch religiöse Diskriminierung, durch staatliche Verfolgung, durch Bürgerkriege, durch jegliche Zukunft erstickendes materielles Elend. Diese Menschen suchen Mauern, hinter denen sie sich bergen können, die ihnen Schutz gewähren. Wenn wir weltweit die Zahl der Flüchtlinge sehen, so merken wir, dass ein sehr geringer Teil von diesen Menschen, die schützenden Mauern bei uns sucht. In den letzten Jahren sind es noch weniger geworden. Wichtig ist, dass diese Menschen die Möglichkeit bekommen, um Schutz hinter unserer Mauer nachzusuchen. Der Zugang zum Verfahren muss gewährleistet bleiben. Die Mauer hat

das Ziel des Schutzes und nicht der Abweisung. Wenn es zu Abweisungen kommt, so erst dann, wenn klar geworden ist, dass die Schutzsuchenden aus nicht asylrelevanten Gründen unsere Schutzmauer gesucht haben und dass eine Rückweisung zumutbar ist. Der Zugang zum Asylverfahren darf nicht verschlossen werden, nur weil die nötigen Identitätspapiere fehlen. Denn gerade wirklich politisch verfolgte Menschen müssen oft ohne

Papiere ihre Heimat verlassen. Die aktuelle Asylpolitik der Schweiz hat die Schutzmauer der Schweiz zu einer Abweisungsmauer gemacht. Das ist unschweizerisch und unchristlich.

Asyl ist Menschenrecht

Der Flüchtlingssabbat und Flüchtlingssonntag vom kommenden Wochenende steht daher unter dem Titel «Asyl ist Menschenrecht». Damit ist nicht gemeint, dass alle, die bei uns Schutz suchen, aufgenommen werden müssen, aber alle haben Anspruch auf den Zugang zu einem fairen und menschenwürdigen Verfahren. Sie haben das Recht, ohne Vorverurteilung als Kriminelle oder Schmarotzer, als Menschen gesehen und angehört zu werden.

«Es gibt zu viele Flüchtlinge, sagen die Menschen.

Es gibt zu wenig Menschen, sagen die Flüchtlinge.»

Zitat von Ernst Ferstl (*1955), österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker

Der Schutz des Fremden ist ein biblisches Grundgebot. In dieser Frage kann die Kirche nicht distanziert und ohne Engagement sein. Wir begehen in unserer Kirchgemeinde den Flüchtlingssonntag seit Jahren mit einem besonderen Gottesdienst. Schön, wenn dadurch ein Anstoss gegeben werden kann, offen auf die bei uns in Aesch, Binz und Maur wohnenden asylsuchenden Familien zuzugehen oder in Kontakt zu treten mit deren Betreuerinnen in der Gemeinde. Schön, wenn wir uns zusammen dafür engagieren, dass alle unsere Mauern Schutzmauern sind und nicht Abweisungsmauern.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienst

■ Sonntag, 19. Juni, Flüchtlingssonntag
10 Uhr, Kirche Maur
«Du stellst meine Füße auf weiten Raum» Psalm 31,9
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekte: Flüchtlingskollekte des HEKS
Chilekafi

«Gebe Gott, dass nicht nur Liebe zur Freiheit, sondern auch gründliche Kenntnis der Menschenrechte alle Nationen durchdringe!»

Zitat von Benjamin Franklin (1706–1790)
US-Politiker, Naturwissenschaftler, Schriftsteller

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 17. Juni
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen und Maur, Bächtoldhaus, Aesch
Kolibri

■ Donnerstag, 23. Juni
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 24. Juni
17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Es lebe der Sport...»
JGD im Jahr des Sports – nur für Jungs
Jugendarbeiter Rolf Schertenleib
anschliessend Happybar
Jugendgottesdienst für Jungs

Terminkalender

Amtswoche
19. bis 25. Juni
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 21. Juni
20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Seele haben oder Seele sein?
Offener Abend um religiöse Grundfragen
Zischigsclub

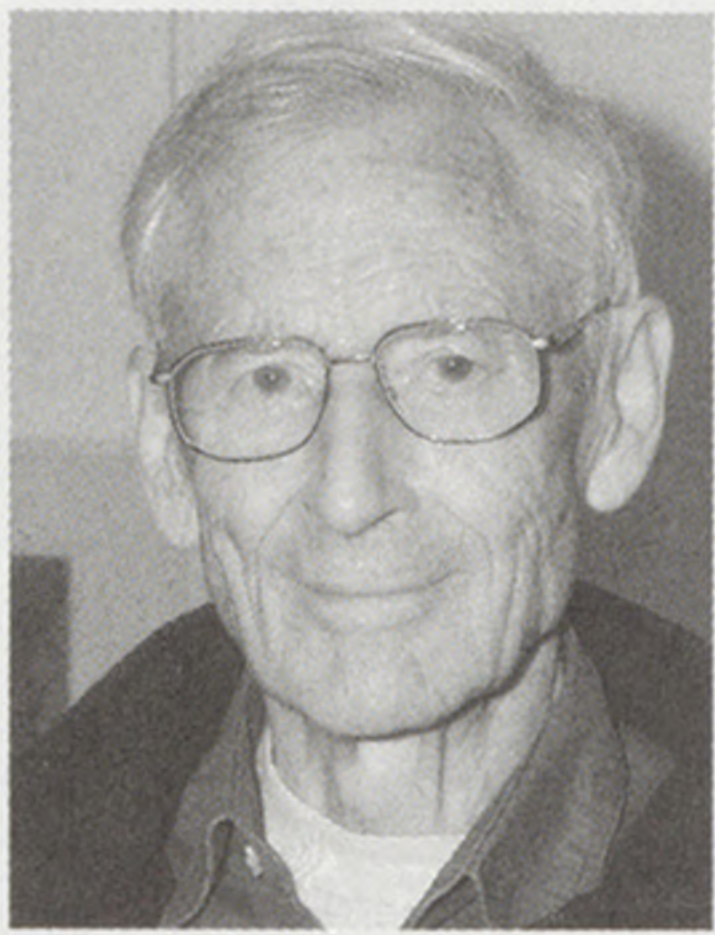
■ Mittwoch, 22. Juni
9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Afghanistan heute
Eindrücke und Fotos einer Reise nach Afghanistan von Simone und Bernhard Ueberwasser
Reisebericht

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Peter Germann
Scheuren

Herr Germann, was hat Sie bewogen Bilder und Zeichnungen Ihrer verstorbenen Frau, der als Bildhauerin bekannt gewordenen Charlotte Germann-Jahn, in der Werk Galerie Maur auszustellen?

Ich bin von der Galeristin Vreni Schweri angefragt worden. Erst wollte ich nicht, weil ich soviel Arbeit mit der Ausstellung vor knapp einem Jahr in Zofingen – der Heimatgemeinde meiner Frau – hatte. Das war aber eine Rückschau, an der auch sämtliche im Nachlass befindlichen Skulpturen, deren Transport schon sehr aufwendig war, gezeigt wurden. Da die sehr kleinen Räume in der Werk Galerie die Möglichkeit im Vorneherein einschränken, suchte und fand ich das Konzept: Bildhauerin – hier ihre Skizzen, Zeichnungen und Bilder, unter Verzicht auf Entwürfe.

Malen oder zeichnen Sie selbst auch?

Ich habe zumeist Landschaftsbilder gemacht in Bleistift, Farbstift, Tusche, Aquarell, oft auch im Material gemischt. Es hat mich immer gelockt, aber Kunst produzieren wollte ich nicht. Die Bilder stehen an Stelle von Fotos. Früher habe ich fotografiert. Mütterlicherseits sind viele Fotografen, väterlicherseits Baumeister.

Was sind Sie von Beruf? Ich bin seit 1948 Architekt, war ab 1965 verassoziiert, zum Schluss, bis 1998, in Partnerschaft zu viert als Inhaber eines mittelgrossen Büros.

Haben Sie auch in der Gemeinde Maur gewirkt?

Ja, der Kindergarten Maur, das Stationsgebäude Forch-Scheuren, die Wohnsiedlung Bergacher, Ebmatingen. Ausserdem habe ich die Burg und die Mühle Maur renoviert und umgebaut.

Sind Sie Maurmer? Nein, ich bin Bürger von Winterthur. Aufgewachsen bin ich in Zürich und habe an der ETH studiert. In unser Atelierhaus in Scheuren sind wir 1961 gezogen. Hier haben wir Sohn und Tochter und unsere spätere Pflege-tochter gross gezogen.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 17. Juni

Duo Stimmhorn, Verquere Klänge auf dem Hintergrund von Bildern der hehren Bergwelt mit Balthasar Streiff und Christian Zehnder, Kulturkommission Maur, Kirche Maur (nicht Loorensaal!), 20 Uhr.

Zeichnungen und Bilder einer Bildhauerin Charlotte-Germann-Jahn-Ausstellung in der Werk Galerie Maur, Dorfplatz Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 18. Juni

Chinderhuusfest, Verein Kinderkrippe Maur, Chinderhuus Ebmingen, 10 bis 16 Uhr.

Museen Maur, Burg und Mühle Maur, 14 bis 17 Uhr.

Lesung mit Gerda Zangger, anlässlich der Ausstellung «Buchdruck Bilderlust Blütezeit», «Die Reise auf den Uetliberg», Mühle Maur, Burgkeller, 14.30 Uhr.

Schnupperflüge, Modellflugverein Zumikon-Maur, Ebmingenstrasse, zwischen Zumikon und Ebmingen, nur bei gutem Wetter, 14 bis 18 Uhr.

Zeichnungen und Bilder einer Bildhauerin Charlotte Germann-Jahn, Werk Galerie Maur, 14 bis 18 Uhr.

■ Sonntag, 19. Juni

Zeichnungen und Bilder einer Bildhauerin Charlotte Germann-Jahn, Werk Galerie Maur, 10 bis 14 Uhr.

■ Dienstag, 21. Juni

TreffTisch, für und mit erwerbslosen Menschen, Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, ab 8.45 Uhr.

Zischtigsclub, «Seele haben oder Seele sein?» Bächtoldhaus, Aesch, 20 Uhr.

Keltische Musik mit Helene Schulthess, Querflöte, und Bernhard Hörler, Orgel, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 22. Juni

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr.

Afghanistan heute, Reisebericht von Bernhard Ueberwasser, Singsaal Schulhaus Aesch, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 23. Juni

Mütter- und Väterberatung, Lothartreff, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 24. Juni

Dorffäscht Binz, Ortsverein Binz-Ebmingen, Dorfplatz und Zürichstrasse Binz, ab 18 Uhr.

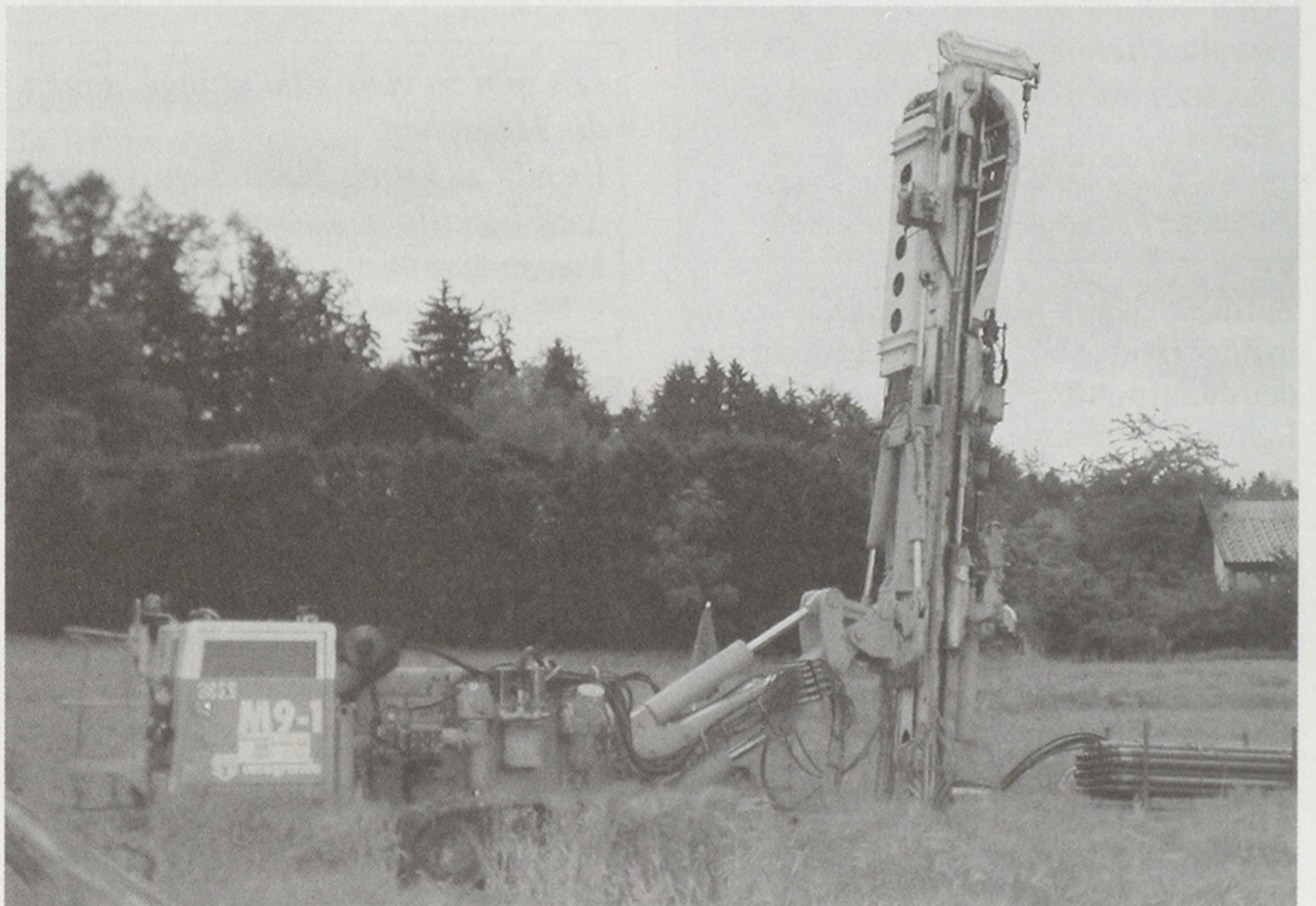
Zeichnungen und Bilder einer Bildhauerin Charlotte Germann-Jahn, Werk Galerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 25. Juni

Dorffäscht Binz, ab 11 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

Ansicht



Hier wird nicht etwa nach Öl gebohrt, sondern mittels einer Sonde – die bis zu 100 m tief geht – Erdwärme gepumpt, mit der die hier noch zu erstellenden Häuser in Zukunft zum Teil beheizt werden sollen.

(Foto: kim).